

Entwurf der Teilfortschreibung zu Windenergiegebieten des regionalen Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische Seenplatte hier: Stellungnahme der Stadt Altentreptow

<i>Organisationseinheit:</i> Fachgebietskoordinatorin <i>Verfasser:</i> Silvana Knebler	<i>Datum</i> 26.11.2025 <i>Einreicher:</i>
--	--

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Stadtvertretung Altentreptow (Entscheidung)	09.12.2025	Ö

Sachverhalt

Am 18. September 2025 wurde auf der 63. Verbandsversammlung mit dem Beschluss VV 2/25 der Entwurf der Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogrammes sowie der Entwurf des Umweltberichtes für die Beteiligung nach § 9 Absatz 2 ROG freigegeben.

Zu den Entwurfsunterlagen gehören der Planentwurf einschließlich der Festlegungs- und Erläuterungskarte im Maßstab 1:100.000, eine tabellarische Übersicht der wesentlichen Ergebnisse der Beteiligung nach § 9 Absatz 1 ROG und der Entwurf des Umweltberichts. Vom 13. Oktober bis zum 12. Dezember 2025 können die Öffentlichkeit und die in Ihren Belangen berührten öffentlichen Stellen Stellungnahmen zum Planentwurf und dem dazugehörigen Entwurf des Umweltberichtes abgeben. Die Unterlagen sind auf der Internetseite der Regionalen Planungsverbandes MSE einsehbar:

<https://www.region-seenplatte.de/Regionalplanung/Teilfortschreibung-des-Regionalen-Raumentwicklungsprogrammes/>

und auch unter <https://beteiligung.raumordnung-mv.de/seenplatte9/> abrufbar.

Auch die Stadt Altentreptow wurde im Rahmen des Beteiligungsverfahrens aufgefordert, eine Stellungnahme abzugeben.

Die Verwaltung hat unter Beteiligung der Fraktionen und dem runden Tisch: regenerative Energien in/um Altentreptow eine Stellungnahme zum Entwurf vorbereitet. Die Stellungnahme ist als Anlage beigefügt.

Für die Entscheidung ist gemäß § 22 Abs. 2 Kommunalverfassung M-V die Stadtvertretung zuständig.

Die Personen, die dem Mitwirkungsverbot gem. § 24 KV M-V unterliegen, haben dies eigenverantwortlich anzuzeigen.

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung Altentreptow beschließt, zum Entwurf der Teilfortschreibung zu Windeignungsgebieten des regionalen Raumentwicklungsprogramms mecklenburgische Seenplatte die in der Anlage beigefügte Stellungnahme fristgerecht abzugeben.

Finanzielle Auswirkungen

im lfd. Haushaltsjahr: <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	in Folgejahren: <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend		
Finanzielle Mittel stehen:			
<input type="checkbox"/> stehen zur Verfügung unter Produktsachkonto: Bezeichnung:	<input type="checkbox"/> stehen nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag: Produktsachkonto: Bezeichnung: <input type="checkbox"/> Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
Haushaltsmittel:		Haushaltsmittel:	
Soll gesamt:		Soll gesamt:	
Maßnahmesumme:		Maßnahmesumme:	
noch verfügbar:		noch verfügbar:	
Erläuterungen:			

Anlage/n

1	Präsentation Informationsveranstaltung zum Entwurf der Teilfortschreibung öffentlich
2	Regionales Raumentwicklungsprogramm MSE - Teilfortschreibung Windeignungsgebiete öffentlich
3	Stellungnahme AT- Süd öffentlich

Informationsveranstaltung zum Entwurf der Teilfortschreibung zu Windenergiegebieten des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische Seenplatte

Altentreptow, 28.10.2025

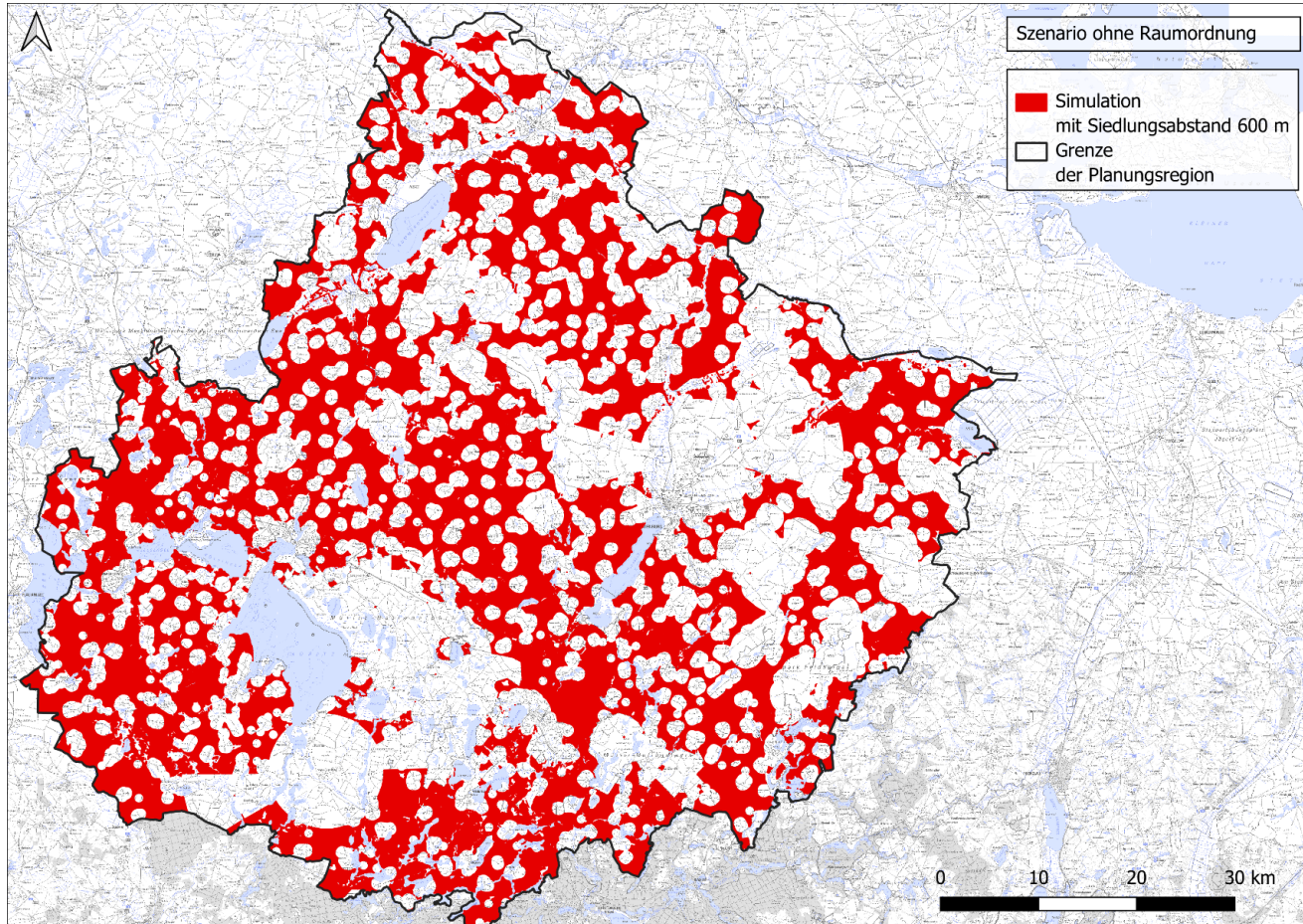


Inhalt der Präsentation

1. Anliegen der Planung
2. Phasen des Beteiligungsverfahrens
3. Verfahrensunterlagen
4. Problem der Ungleichverteilung



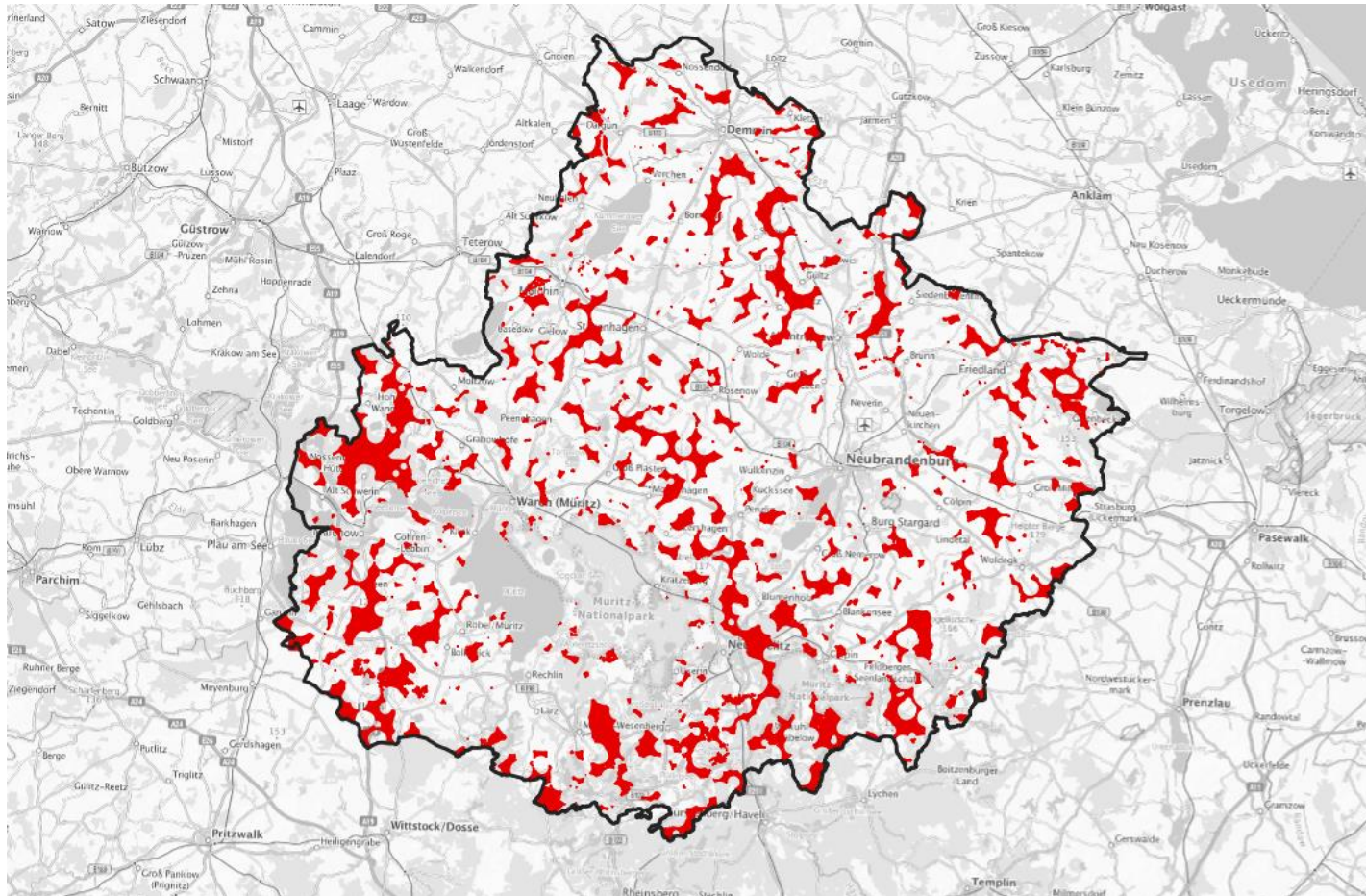
Privilegierung im Außenbereich (§ 35 BauGB, seit 1997)



Simulation mit Siedlungsabstand 600 m

bei der Simulation wurden folgende Bereiche von den Außenbereichsflächen ausgeschlossen:

- Gewässer
- Trinkwasserschutzzonen 1 und 2
- Nationalpark
- Naturschutzgebiete
- Schutzbereiche um militärische Anlagen
- Bauschutzbereich von Flugplätzen
- Geschützte Biotope größer 5 ha
- Moore größer 5 ha
- Nahbereiche kollisionsgefährdeter Brutvögel
- Siedlungsabstand 600 m



Grundkarte: WMS TopPlusOpen

Simulation mit Siedlungsabstand 1.000 bzw. 800 m


bei der Simulation wurden folgende Bereiche
von den Außenbereichsflächen ausgeschlossen:


- Gewässer
- Trinkwasserschutzzonen 1 und 2
- Nationalpark
- Naturschutzgebiete
- Schutzbereiche um militärische Anlagen
- Bauschutzbereich von Flugplätzen
- Geschützte Biotope größer 5 ha
- Moore größer 5 ha
- Nahbereiche kollisionsgefährdeter Brutvögel
- Siedlungsabstand 1.000 bzw. 800 m

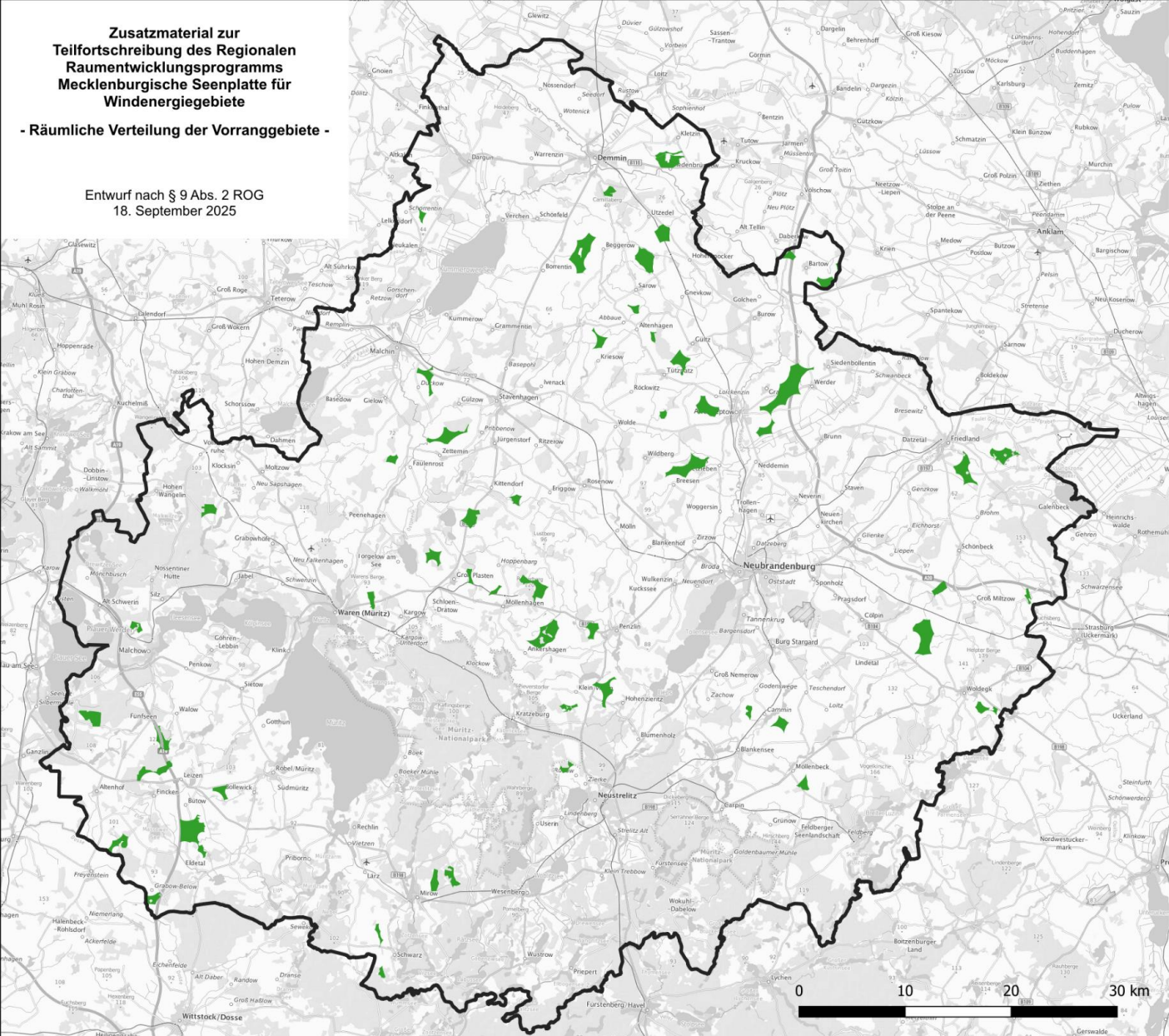
**Zusatzmaterial zur
Teilfortschreibung des Regionalen
Raumentwicklungsprogramms
Mecklenburgische Seenplatte für
Windenergiegebiete**

- Räumliche Verteilung der Vorranggebiete -

Entwurf nach § 9 Abs. 2 ROG
18. September 2025

 Vorranggebiet
für Windenergieanlagen
(1,49 % der Regionsfläche)

 Grenze der Planungsregion



Herausgeber: Regionaler Planungsverband
Mecklenburgische Seenplatte

Grundkarte: WMS TopPlusOpen



Inhalt der Präsentation

1. Anliegen der Planung
2. Phasen des Beteiligungsverfahrens
3. Verfahrensunterlagen
4. Problem der Ungleichverteilung



Phasen des Beteiligungsverfahrens

- § 9 Abs. 1 ROG (Vorentwurf 11/2023)

- Potenzialflächen, noch keine Vorranggebiete, noch kein konkreter planerischer Wille, Basis für künftige Auswahl, Einholung von Informationen zur Erleichterung einer künftigen Auswahl
- Umfang ca. 15.000 ha; ca. 2,8 % der Regionsfläche
- noch kein Umweltbericht, noch keine FFH-Verträglichkeitsprüfungen
- noch keine Öffentlichkeitsbeteiligung, im Wesentlichen nur Behörden und Verbände

- § 9 Abs. 2 ROG (Entwurf 09/2025)

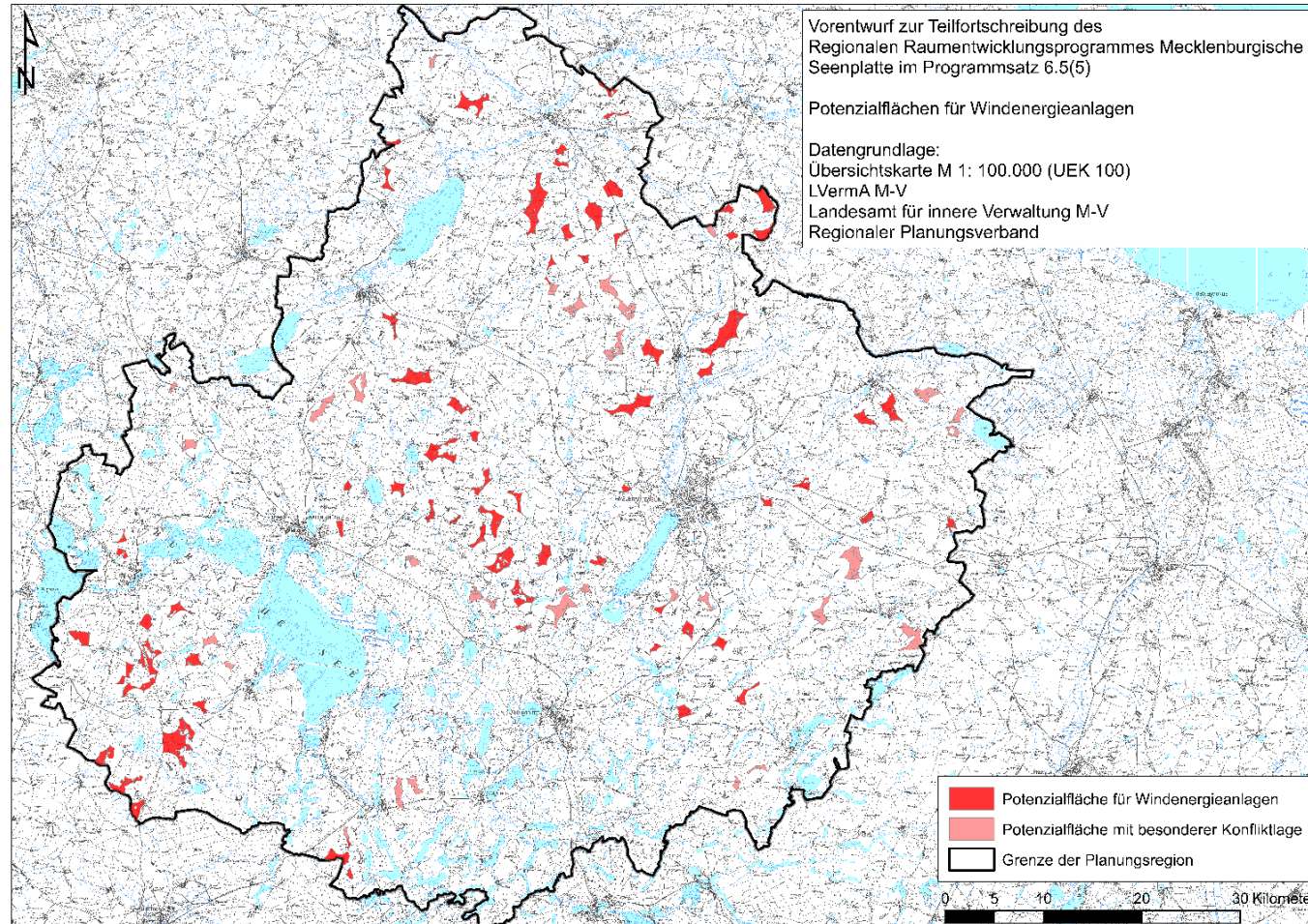
- Vorranggebiete, konkreter planerischer Wille, erste Auswahl ist getroffen und wird nun zur Diskussion gestellt
- ca. 8.500 ha; ca. 1,5 % der Regionsfläche
- Ergebnisse Umweltbericht und FFH-Verträglichkeitsprüfungen sind eingeflossen
- Öffentlichkeitsbeteiligung

- § 9 Abs. 3 ROG (ca. 05/2026) (im Falle von Änderungen, die neue Betroffenheiten auslösen können)

- beschränkte Beteiligung, Stellungnahmen nur noch zu den Änderungen möglich



Potenzialflächen im RREP-Vorentwurf 2023



Ergebnis der vorläufigen Anwendung der landesweiten Abwägungskriterien:

99 Potenzialflächen

15.434 ha

= ca. 2,8 % der Regionsfläche

dunkelrote Flächen ca. 2 %

Phasen des Beteiligungsverfahrens

- § 9 Abs. 1 ROG (Vorentwurf 11/2023)

- Potenzialflächen, noch keine Vorranggebiete, noch kein konkreter planerischer Wille, Basis für künftige Auswahl, Einholung von Informationen zur Erleichterung einer künftigen Auswahl
- Umfang ca. 15.000 ha; ca. 2,8 % der Regionsfläche
- noch kein Umweltbericht, noch keine FFH-Verträglichkeitsprüfungen
- noch keine Öffentlichkeitsbeteiligung, im Wesentlichen nur Behörden und Verbände

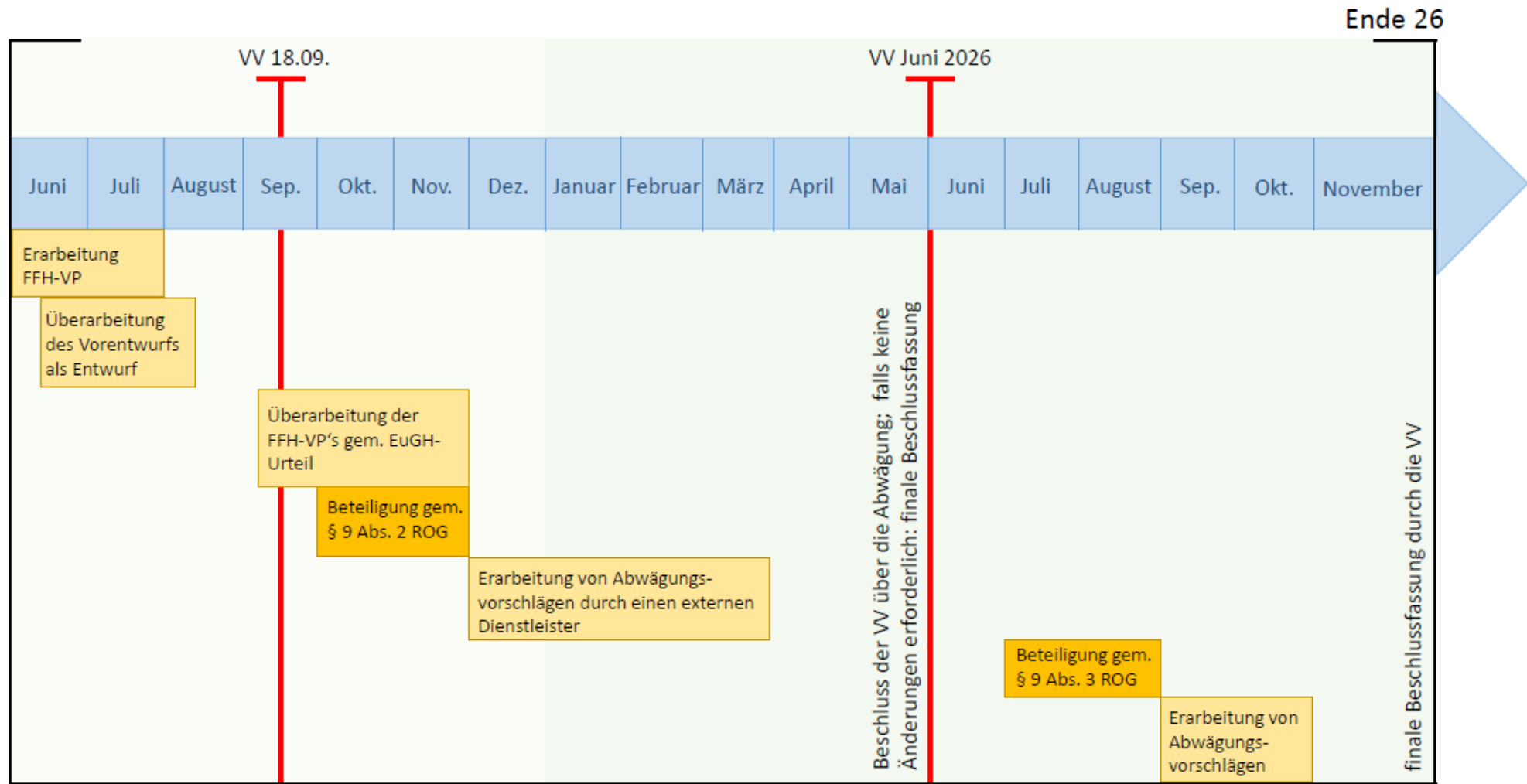
- § 9 Abs. 2 ROG (Entwurf 09/2025)

- Vorranggebiete, konkreter planerischer Wille, erste Auswahl ist getroffen und wird nun zur Diskussion gestellt
- ca. 8.500 ha; ca. 1,5 % der Regionsfläche
- Ergebnisse Umweltbericht und FFH-Verträglichkeitsprüfungen sind eingeflossen
- Öffentlichkeitsbeteiligung

- § 9 Abs. 3 ROG (ca. 05/2026) (im Falle von Änderungen, die neue Betroffenheiten auslösen können)

- beschränkte Beteiligung, Stellungnahmen nur noch zu den Änderungen möglich





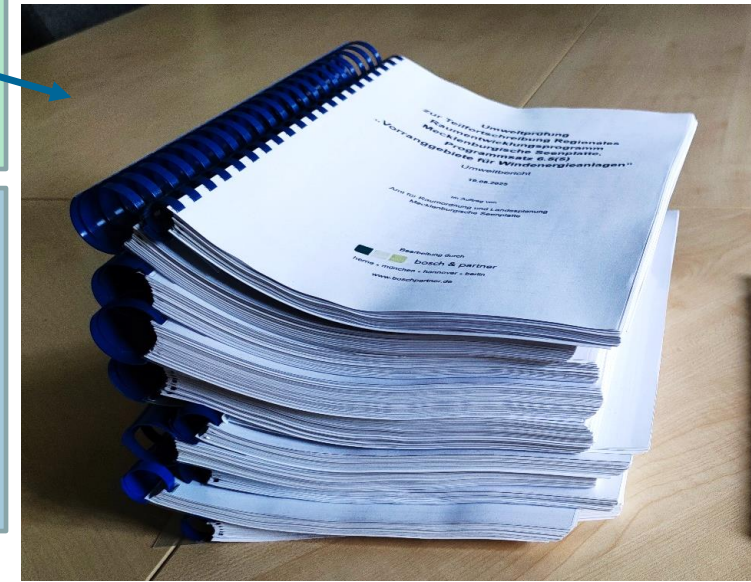
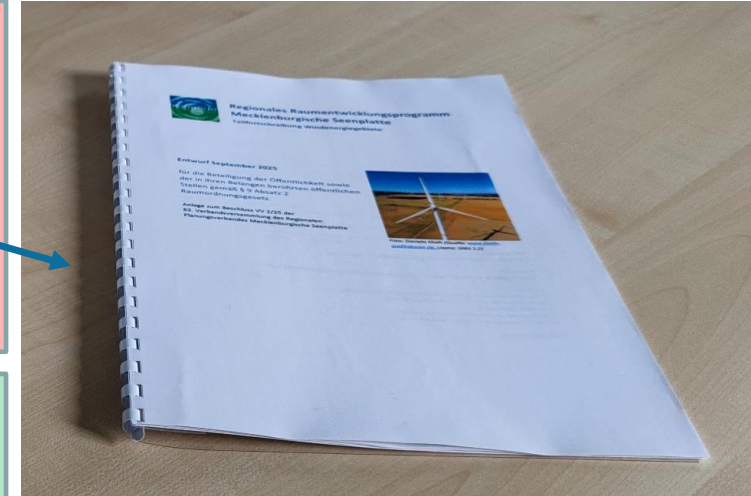
Inhalt der Präsentation

1. Anliegen der Planung
2. Phasen des Beteiligungsverfahrens
3. Verfahrensunterlagen
4. Problem der Ungleichverteilung



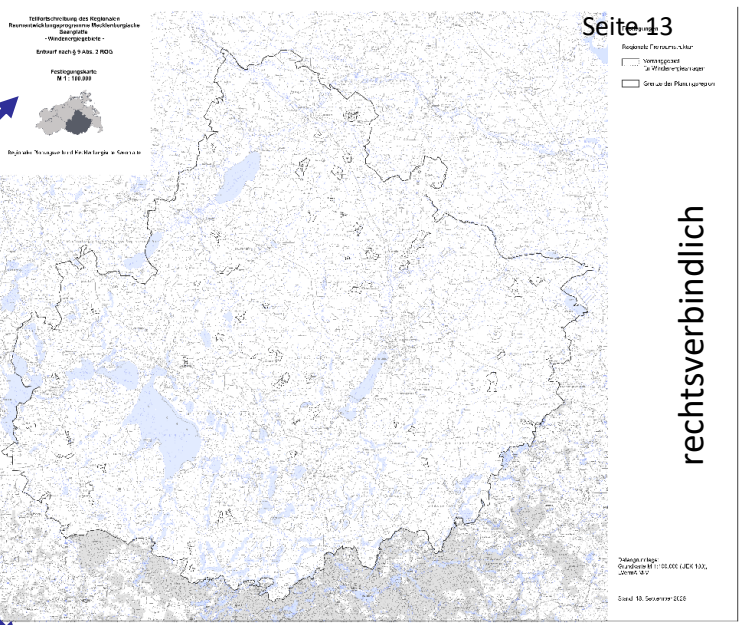
Verfahrensunterlagen

- Planentwurf
 - Festlegungskarte
 - Erläuterungskarte
 - Textteil mit Festlegungen (Programmsätze) und Begründungen
- Anhang zum Planentwurf (obligatorisch)
 - Entwurf Umweltbericht
 - FFH-Verträglichkeits-Vorprüfungen
 - FFH-Verträglichkeitsprüfungen
- Zusatzmaterial (nicht obligatorisch)
 - Tabellarische Übersicht zu wesentlichen Ergebnissen der Beteiligung nach § 9 Absatz 1 ROG



- Planentwurf
 - Festlegungskarte
 - Erläuterungskarte
 - Textteil mit Festlegungen (Programmsätze) und Begründungen

- 



nicht rechtsverbindlich

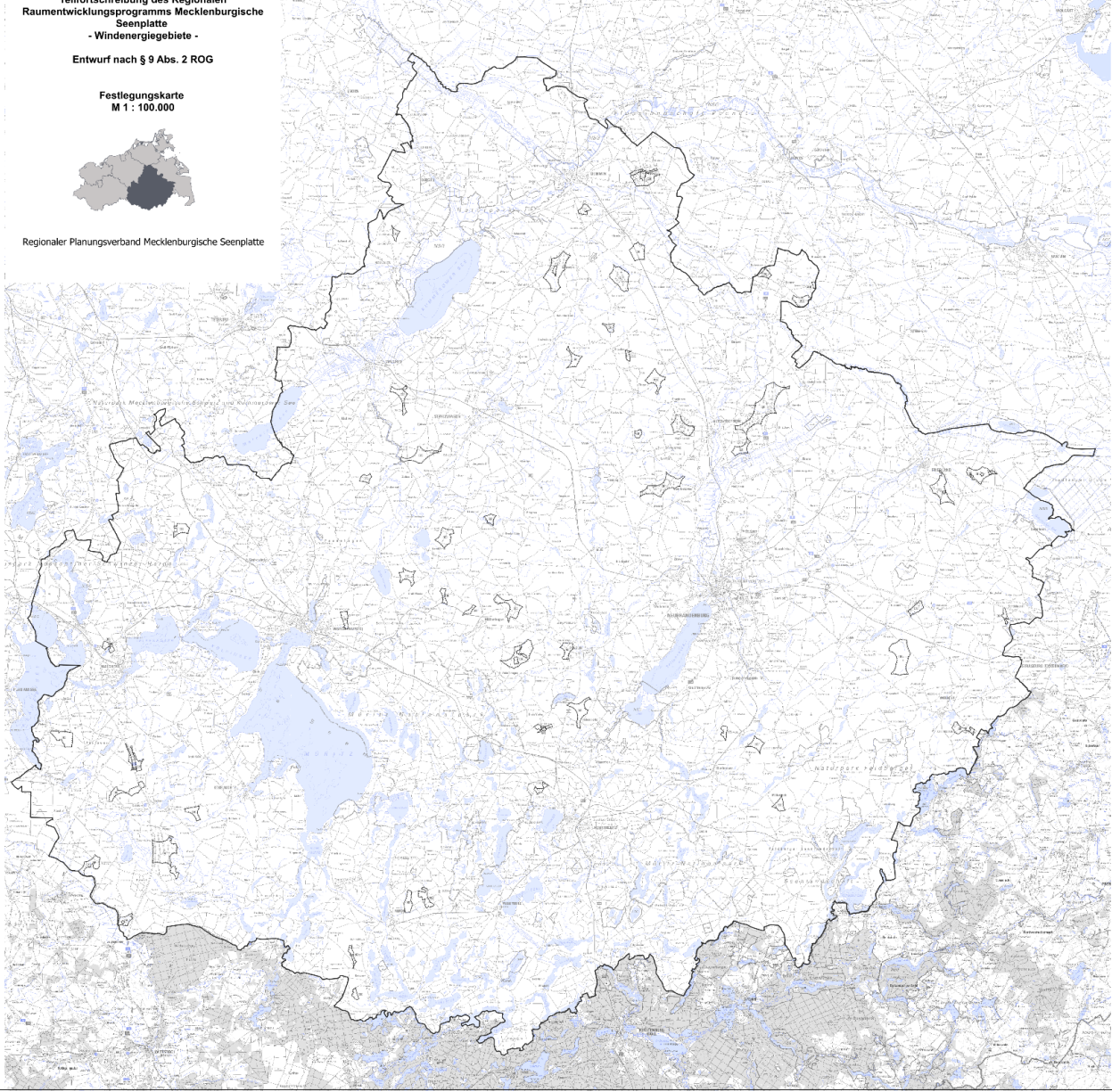
Teilfortschreibung des Regionalen
Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische
Seenplatte
- Windenergiegebiete -

Entwurf nach § 9 Abs. 2 ROG

Festlegungskarte
M 1 : 100.000





Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte



Festlegungen

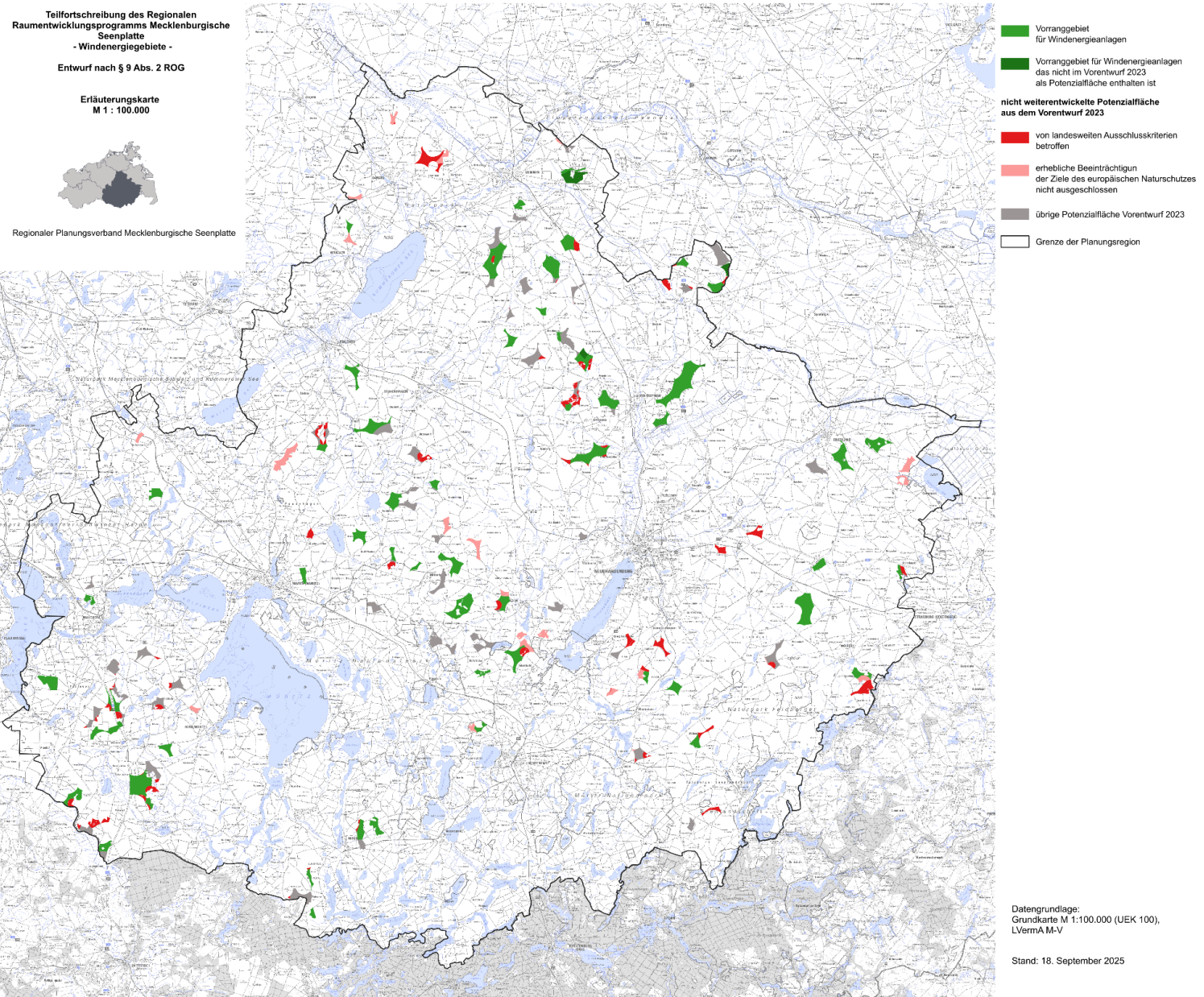
Regionale Freiraumstruktur

-  Vorranggebiet
für Windenergieanlagen
-  Grenze der Planungsregion

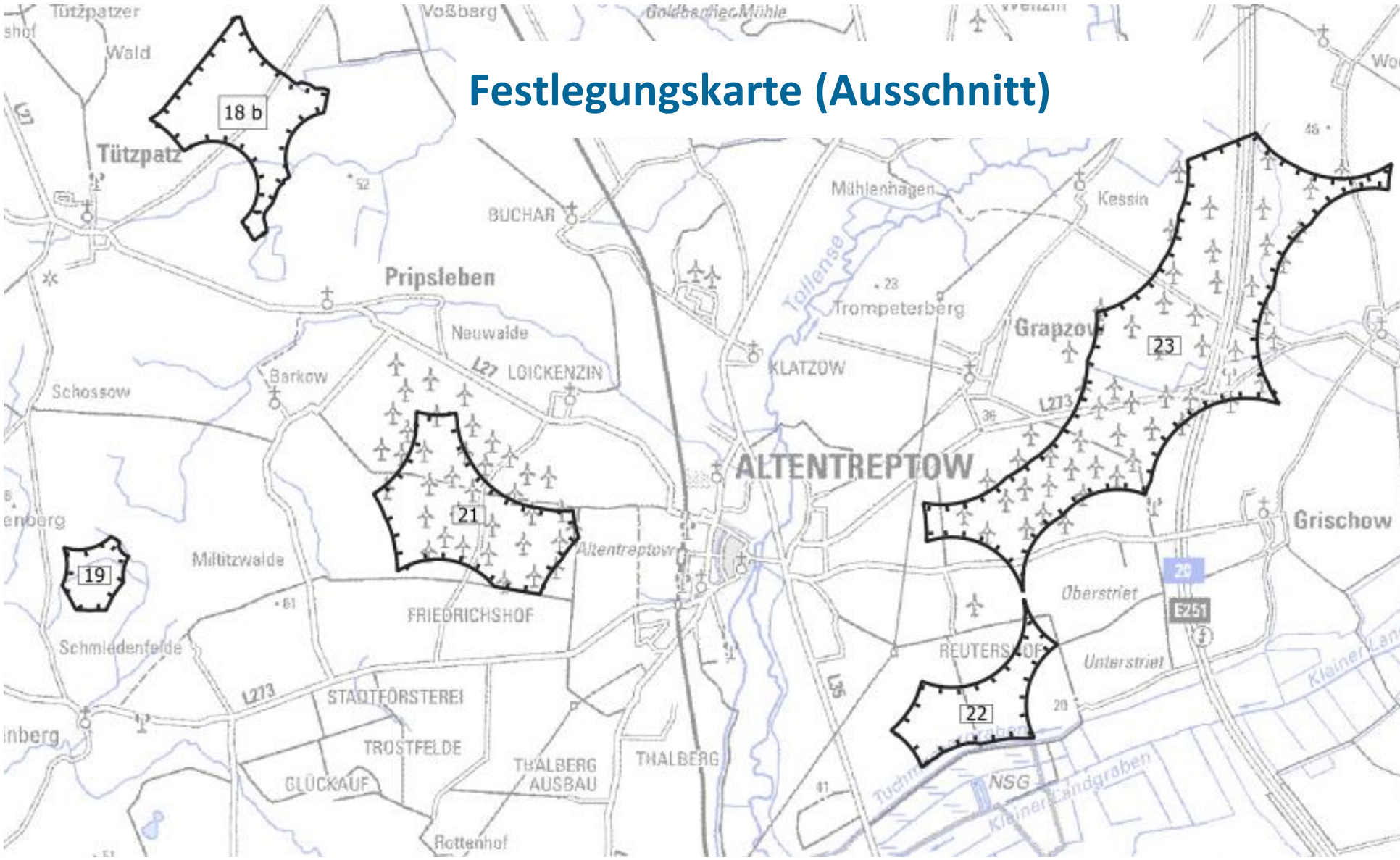
Datengrundlage:
Grundkarte M 1:100.000 (UEK 100),
LVermA M-V

Stand: 18. September 2025





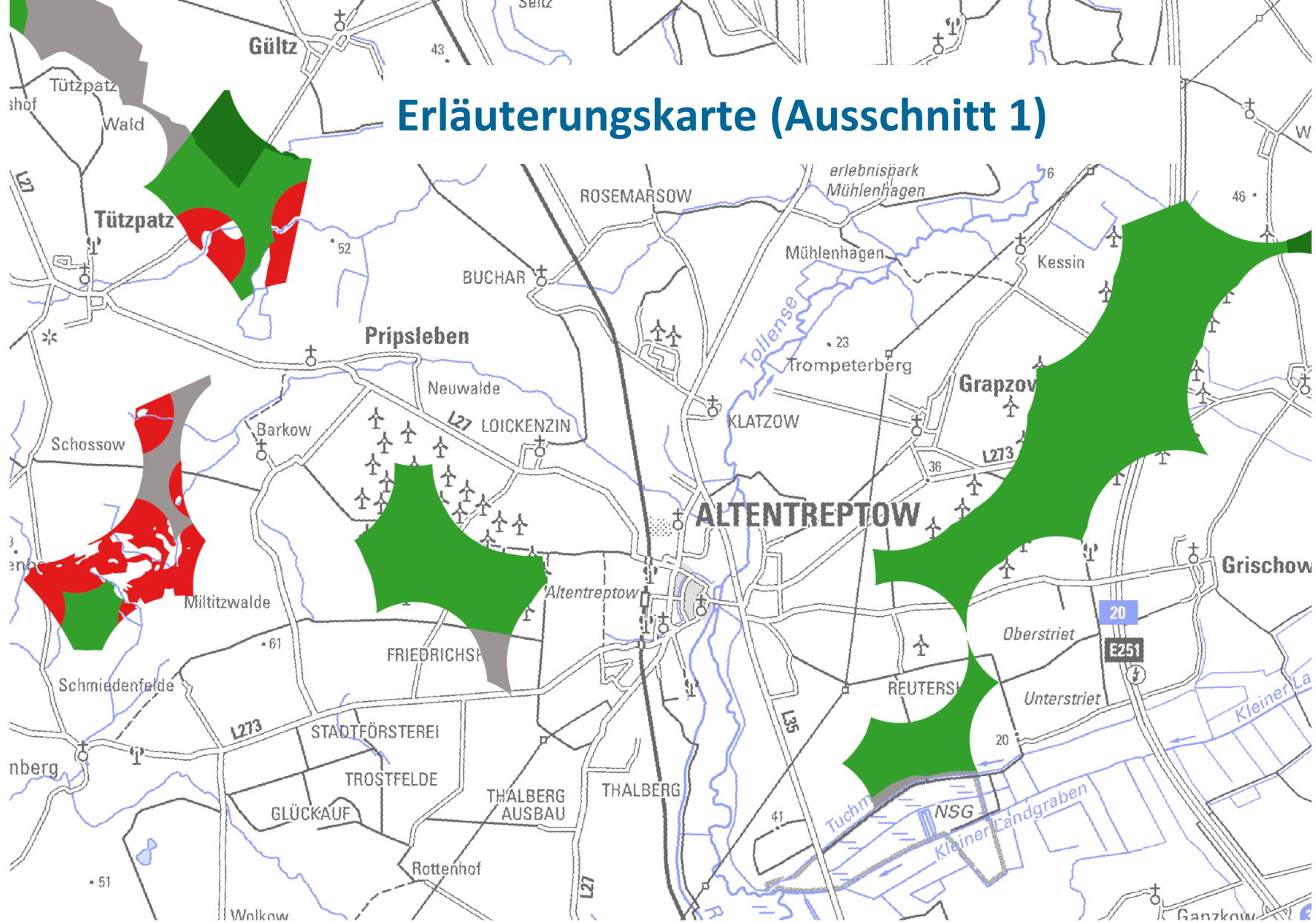
Festlegungskarte (Ausschnitt)



Grundkarte: DTK 100, LAV MV



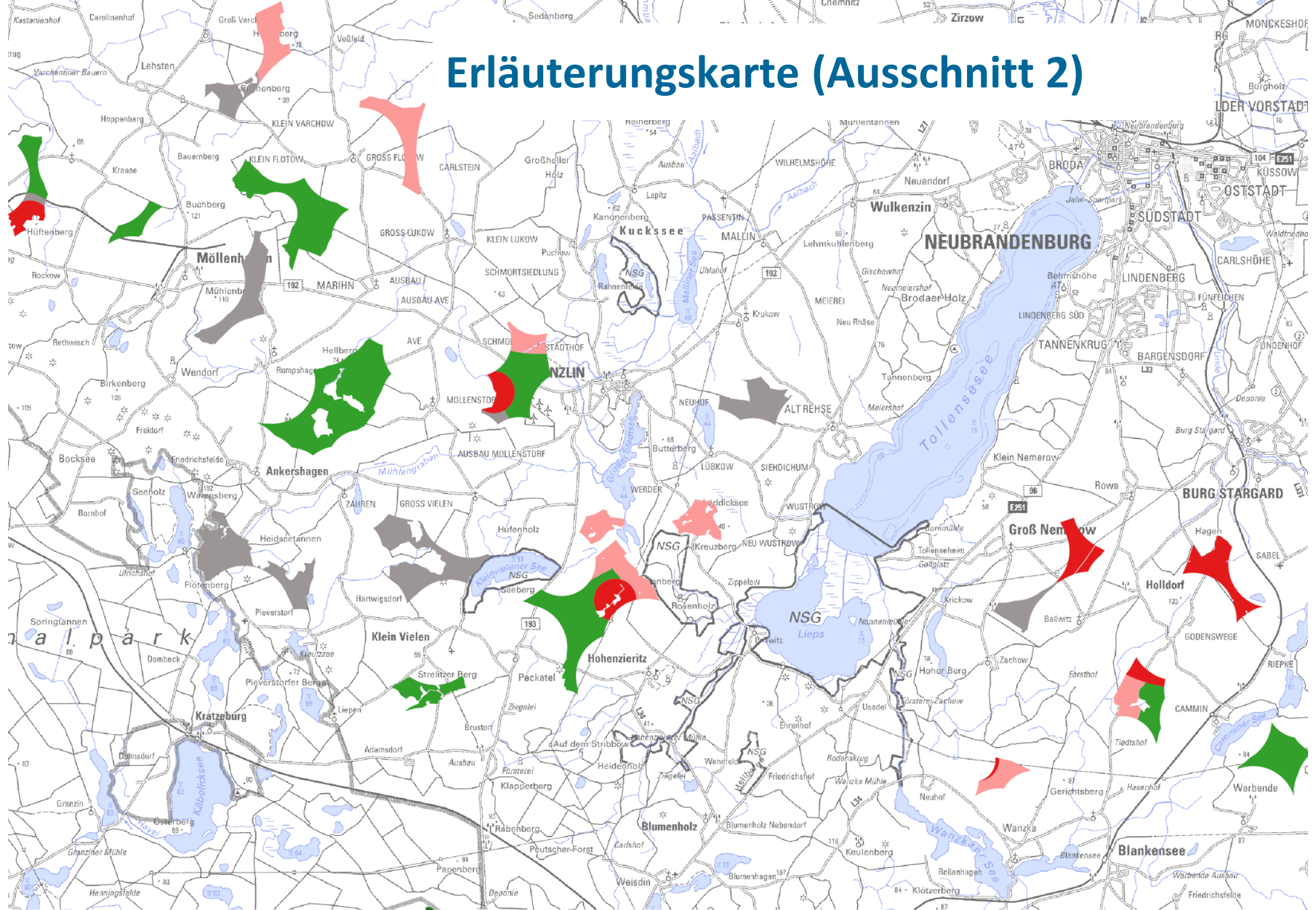
Erläuterungskarte (Ausschnitt 1)



Grundkarte: DTK 100, LAIV MV



Erläuterungskarte (Ausschnitt 2)



Grundkarte: DTK 100, LAIV MV



Inhalt der Präsentation


1. Anliegen der Planung
2. Phasen des Beteiligungsverfahrens
3. Verfahrensunterlagen
4. Problem der Ungleichverteilung




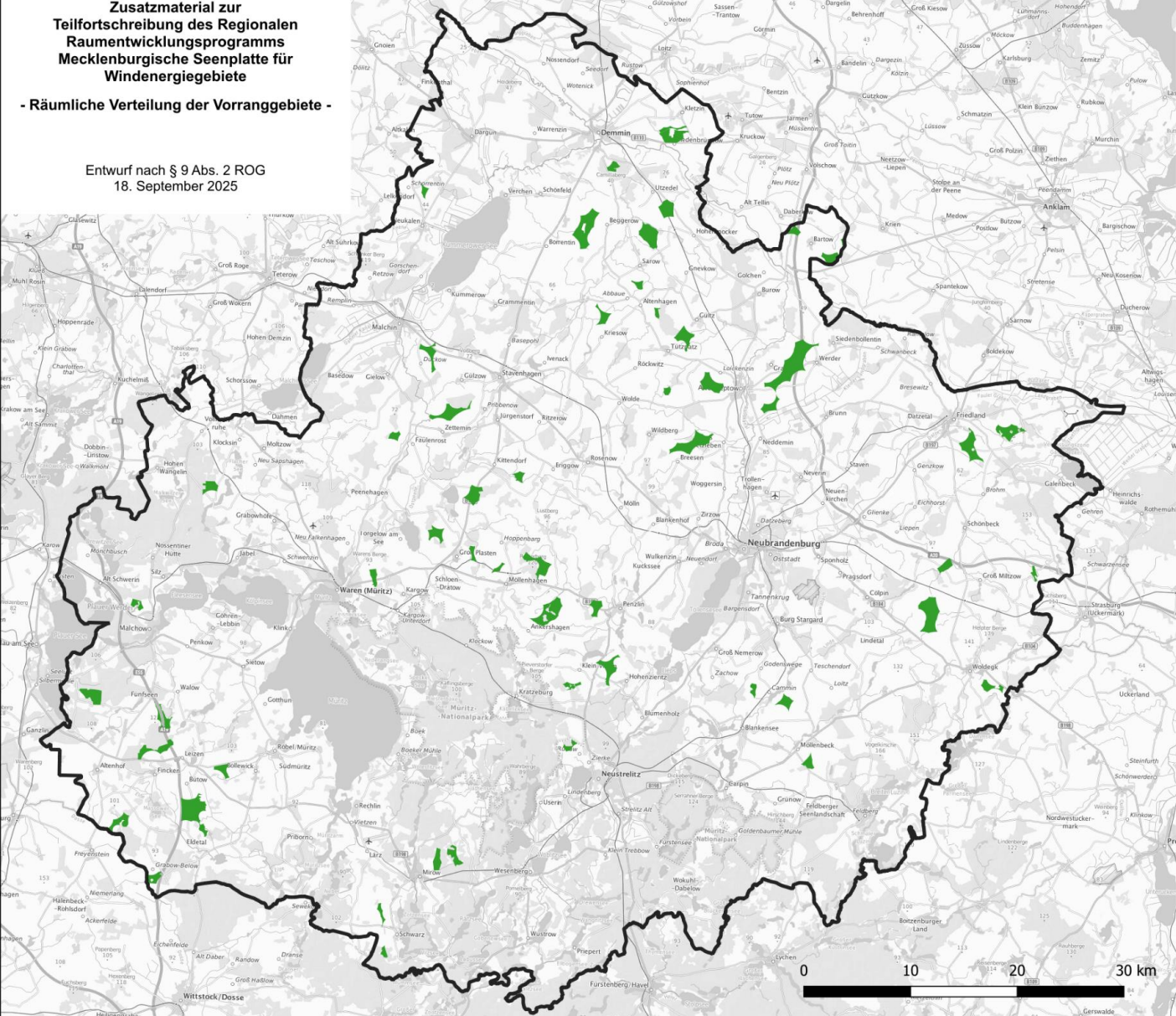
**Zusatzmaterial zur
Teilfortschreibung des Regionalen
Raumentwicklungsprogramms
Mecklenburgische Seenplatte für
Windenergiegebiete**

- Räumliche Verteilung der Vorranggebiete -

Entwurf nach § 9 Abs. 2 ROG
18. September 2025

 Vorranggebiet
für Windenergieanlagen
(1,49 % der Regionsfläche)

 Grenze der Planungsregion

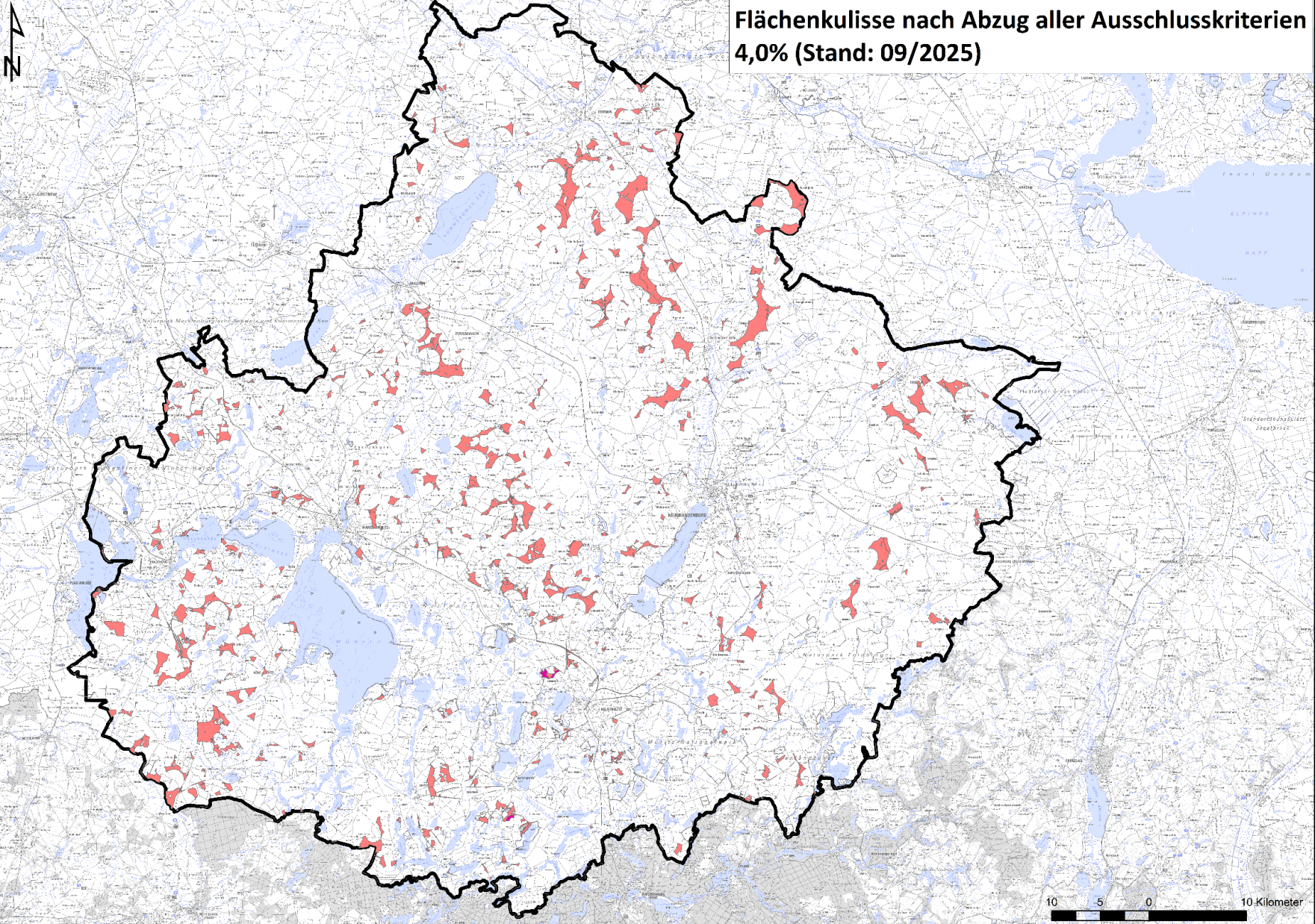


Herausgeber: Regionaler Planungsverband
Mecklenburgische Seenplatte

Grundkarte: WMS TopPlusOpen

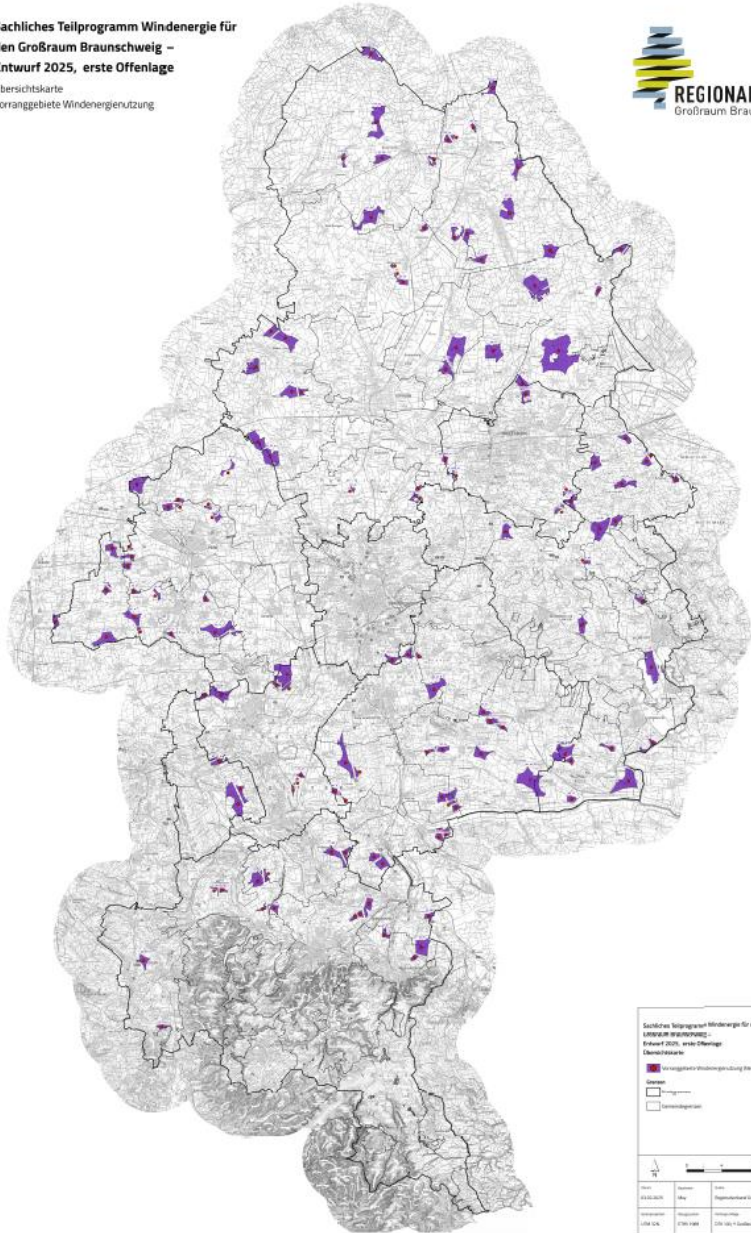


**Flächenkulisse nach Abzug aller Ausschlusskriterien
4,0% (Stand: 09/2025)**



Grundkarte: DTK 100, LAIV MV



[illegible]

Ungleichverteilung – Blick in andere Regionen



ausgewogene Verteilung,
außer Ballungsraum
Braunschweig und Harz

Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogrammes

Westmecklenburg Kapitel 6.5 Energie

Stand: April 2024

Region Westmecklenburg ausgewogene Verteilung

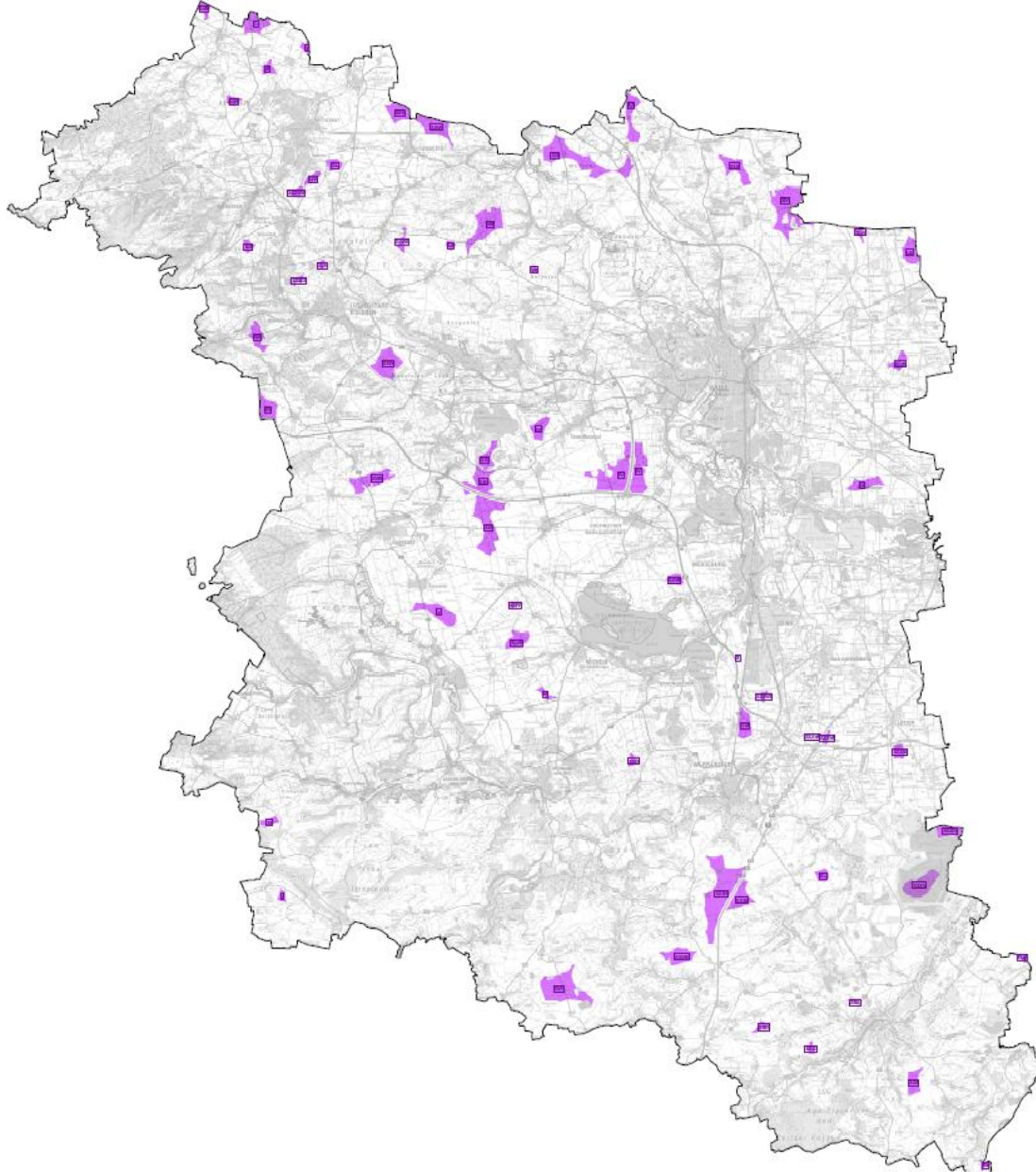
 Vorranggebiete
für Windenergieanlagen
 Landkreisgrenze

Datengrundlage: Regionaler Planungsverband
Westmecklenburg

Grundkarte: WMS TopPlusOpen

0 10 20 30 km



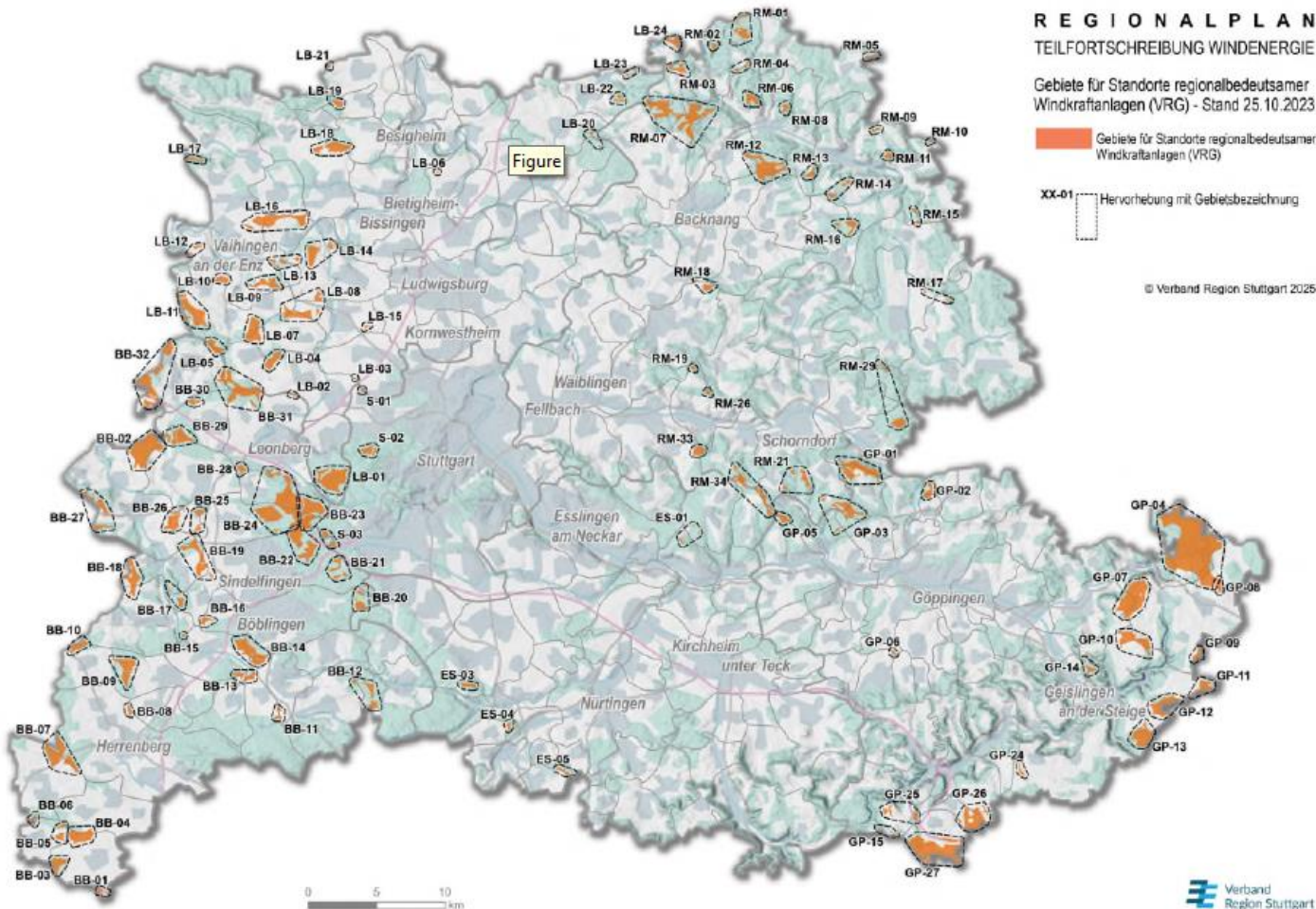


Quelle: Regionale Planungsgemeinschaft Halle

Region Halle (Saale)

ausgewogene Verteilung,
außer Ballungsraum Halle
und Saale-Unstrut-Dreieck





» Beschlossener Planentwurf der ersten Offenlage

» 106 Vorranggebiete

» **Flächenkennzahlen:**
9.492 ha (2,6 %)

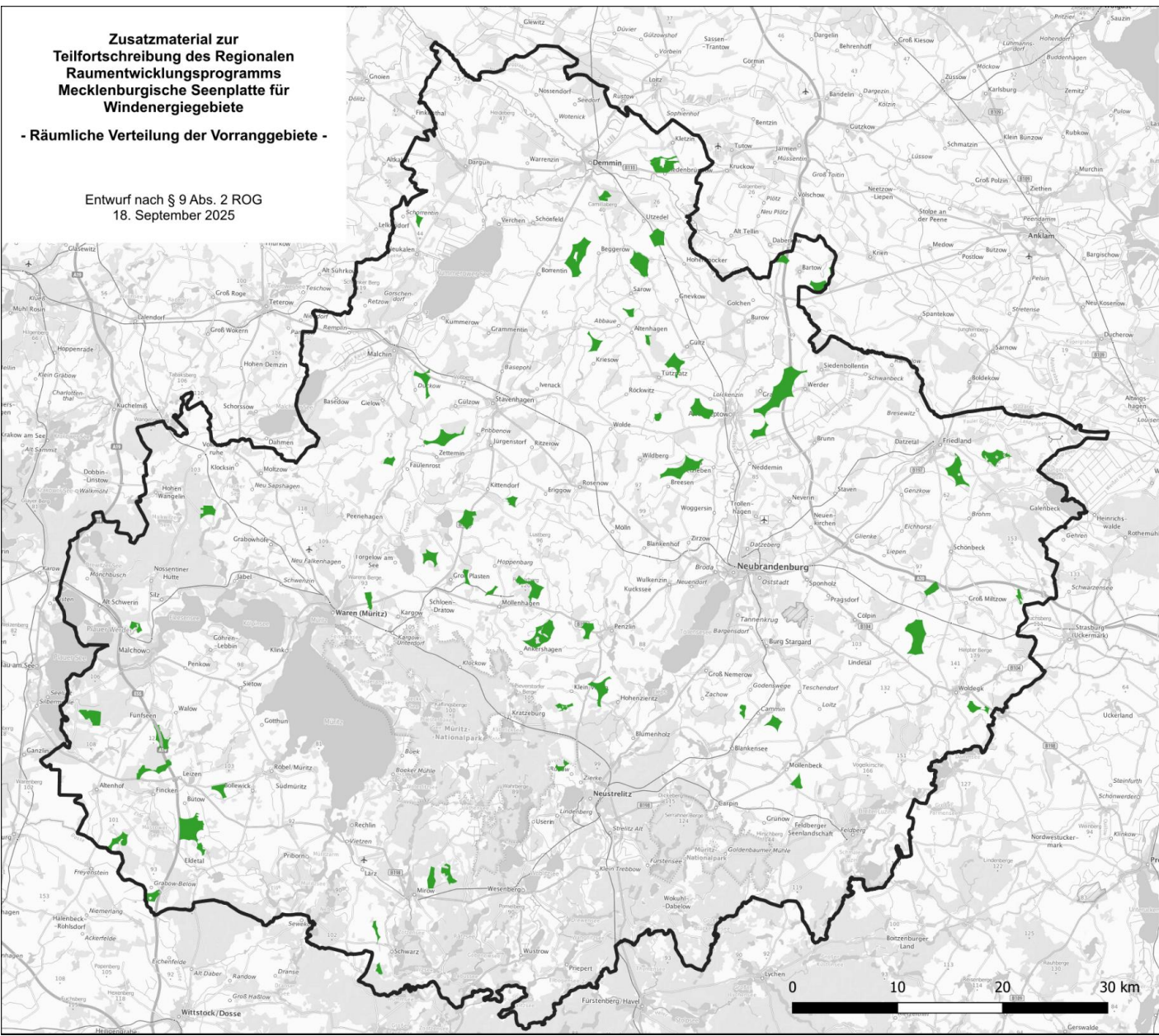
Region Stuttgart

starkes Ungleichgewicht

**Zusatzmaterial zur
Teilfortschreibung des Regionalen
Raumentwicklungsprogramms
Mecklenburgische Seenplatte für
Windenergiegebiete**

- Räumliche Verteilung der Vorranggebiete -

Entwurf nach § 9 Abs. 2 ROG
18. September 2025



- Vorranggebiet
für Windenergieanlagen
(1,49 % der Regionsfläche)
- Grenze der Planungsregion

**Region
Mecklenburgische
Seenplatte**



Herausgeber: Regionaler Planungsverband
Mecklenburgische Seenplatte
Grundkarte: WMS TopPlusOpen

Hinweis zum Beteiligungsverfahren

Die Unterlagen zum Entwurf sind einsehbar im Internet auf der Webseite des Regionalen Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte und im Beteiligungsportal des Landes.

Ihre Stellungnahme mit Hinweisen, Anregungen und Bedenken soll in elektronischer Form und muss innerhalb der Frist vom **13. Oktober bis zum 12. Dezember 2025** abgegeben werden:

- unter <https://beteiligung.raumordnung-mv.de/seenplatte9> oder
- per E-Mail an poststelle@afrlms.mv-regierung.de





Kontakt

Regionaler Planungsverband
Mecklenburgische Seenplatte

c/o Amt für Raumordnung und Landesplanung
Mecklenburgische Seenplatte

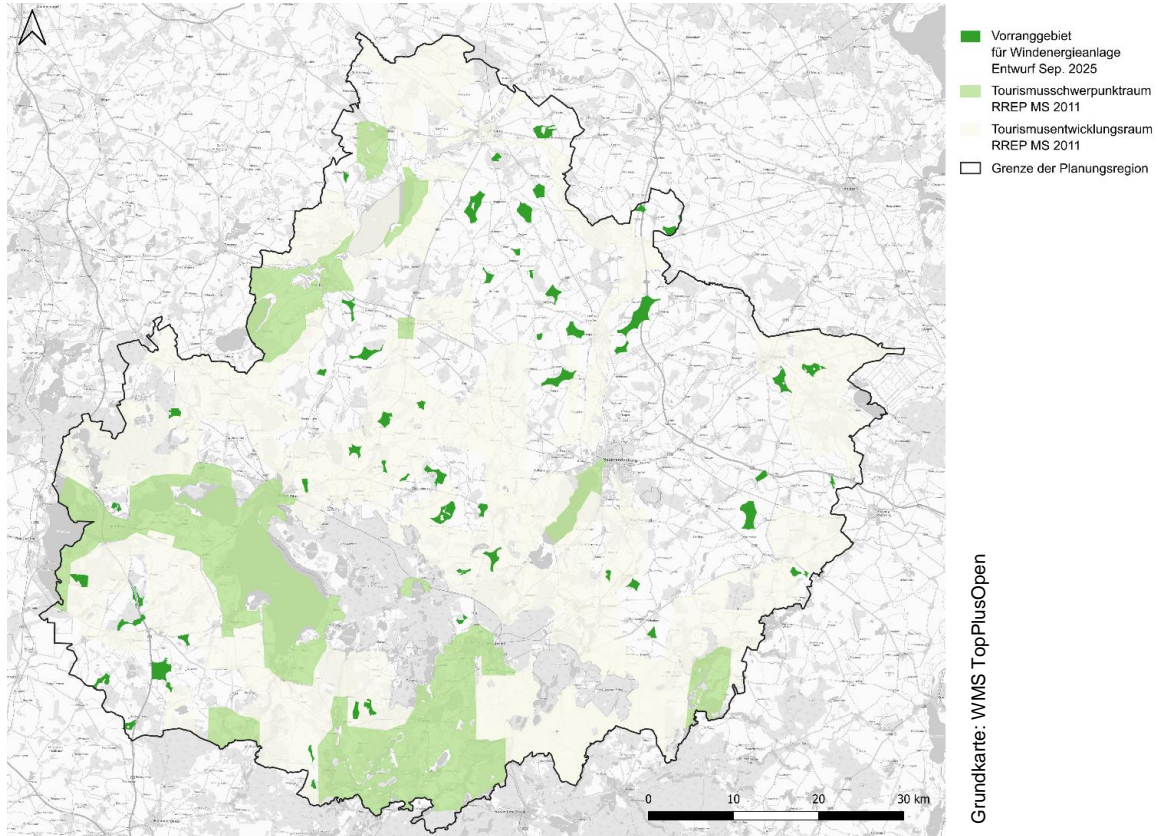
Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg

Tel.: 0385 588 89300
E-Mail: poststelle@afrlms.mv-regierung.de

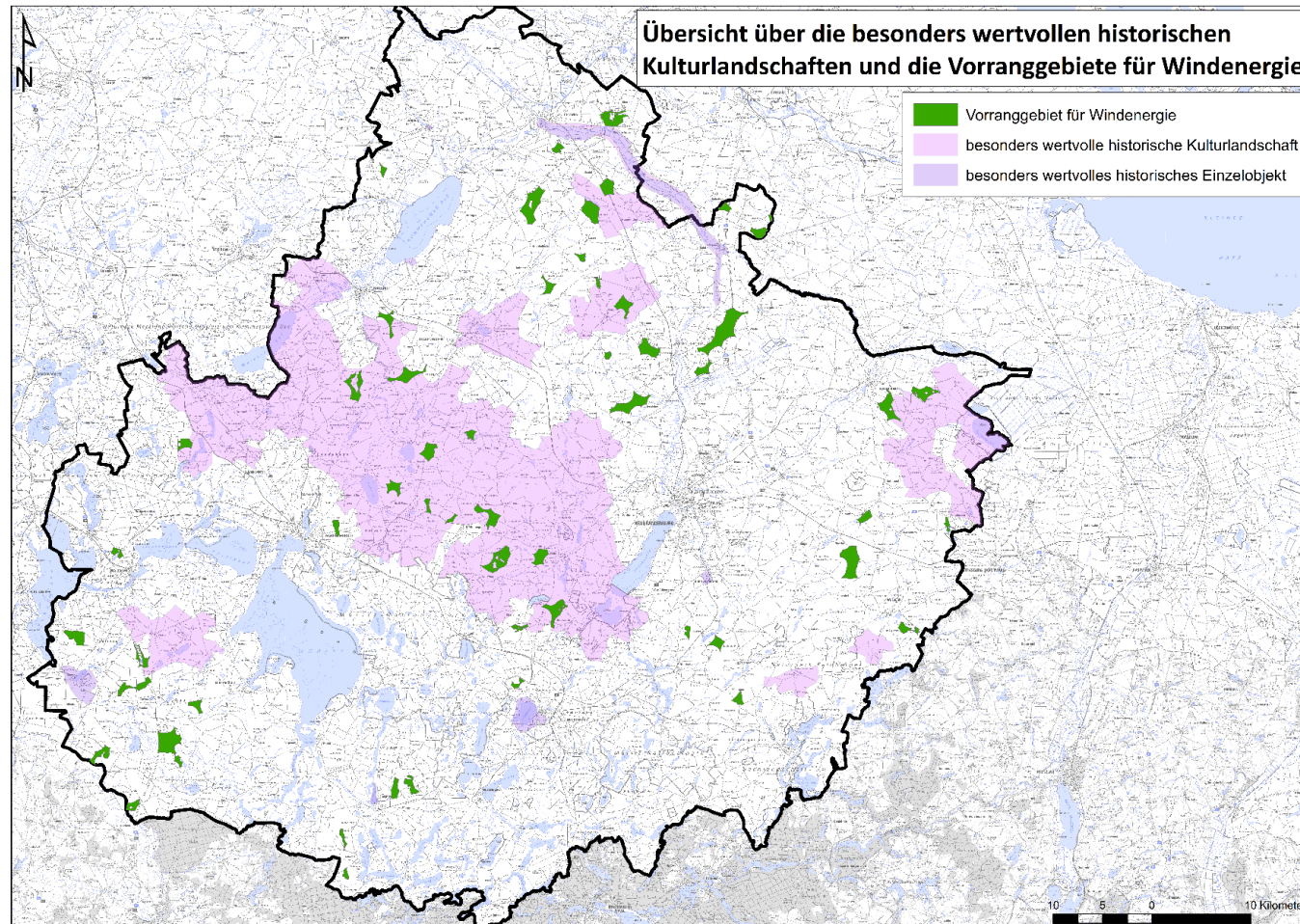
Internet: <https://www.region-seenplatte.de>



Abwägungskriterien Tourismusräume

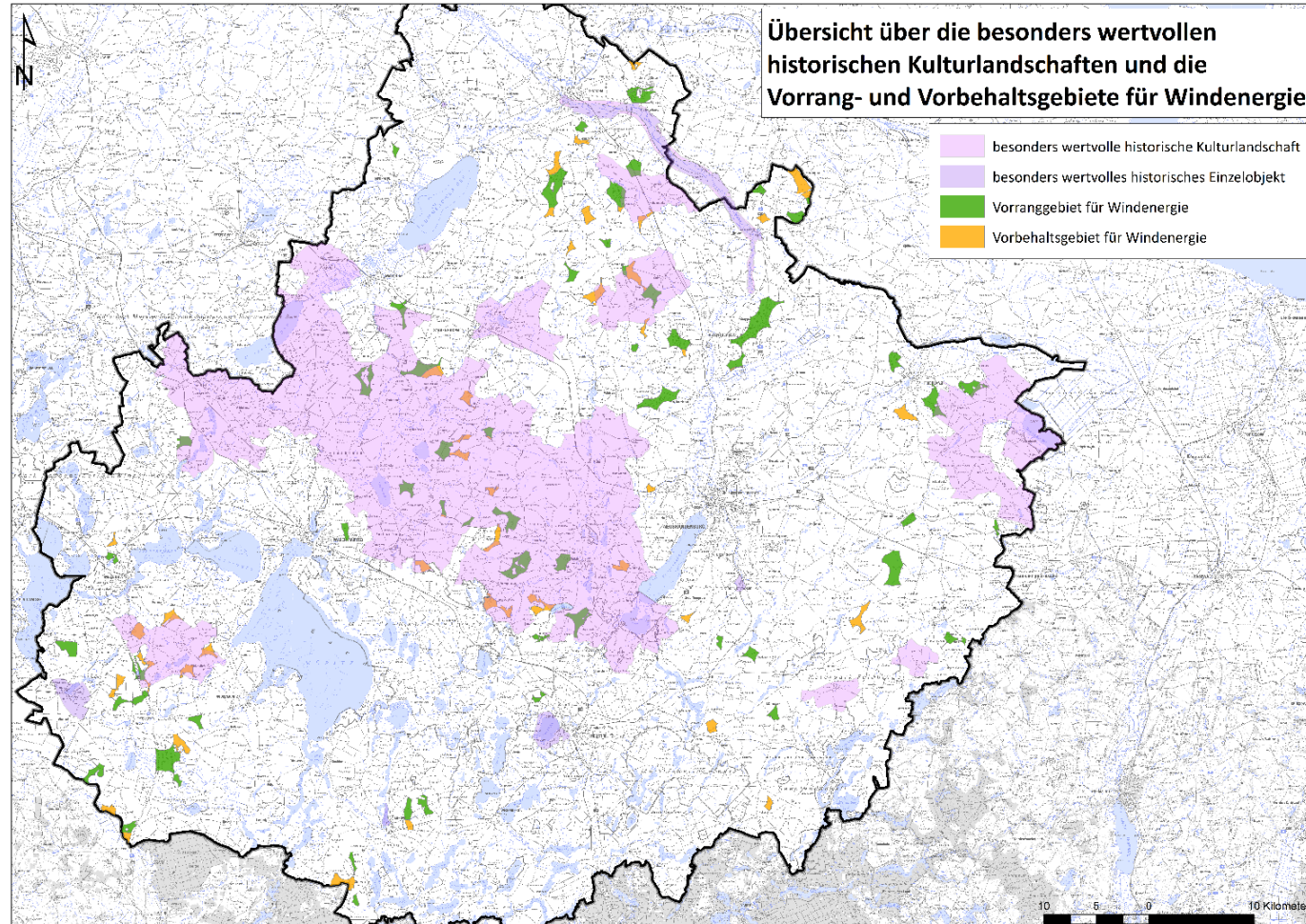


Windenergiegebiete in „Besonders wertvollen historischen Kulturlandschaften“



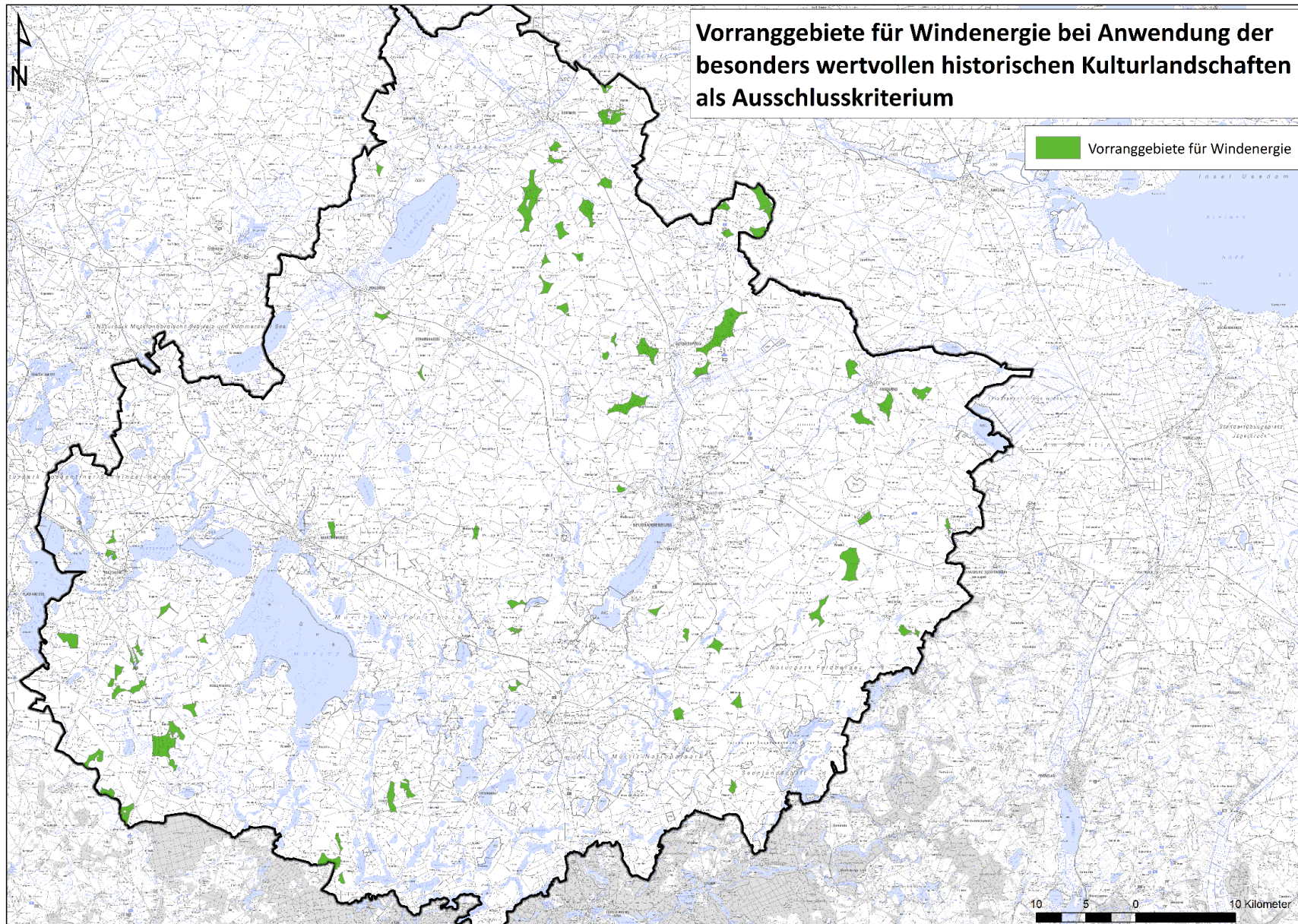
Grundkarte: DTK 100, LAiV MV

Windenergiegebiete in „Besonders wertvollen historischen Kulturlandschaften“

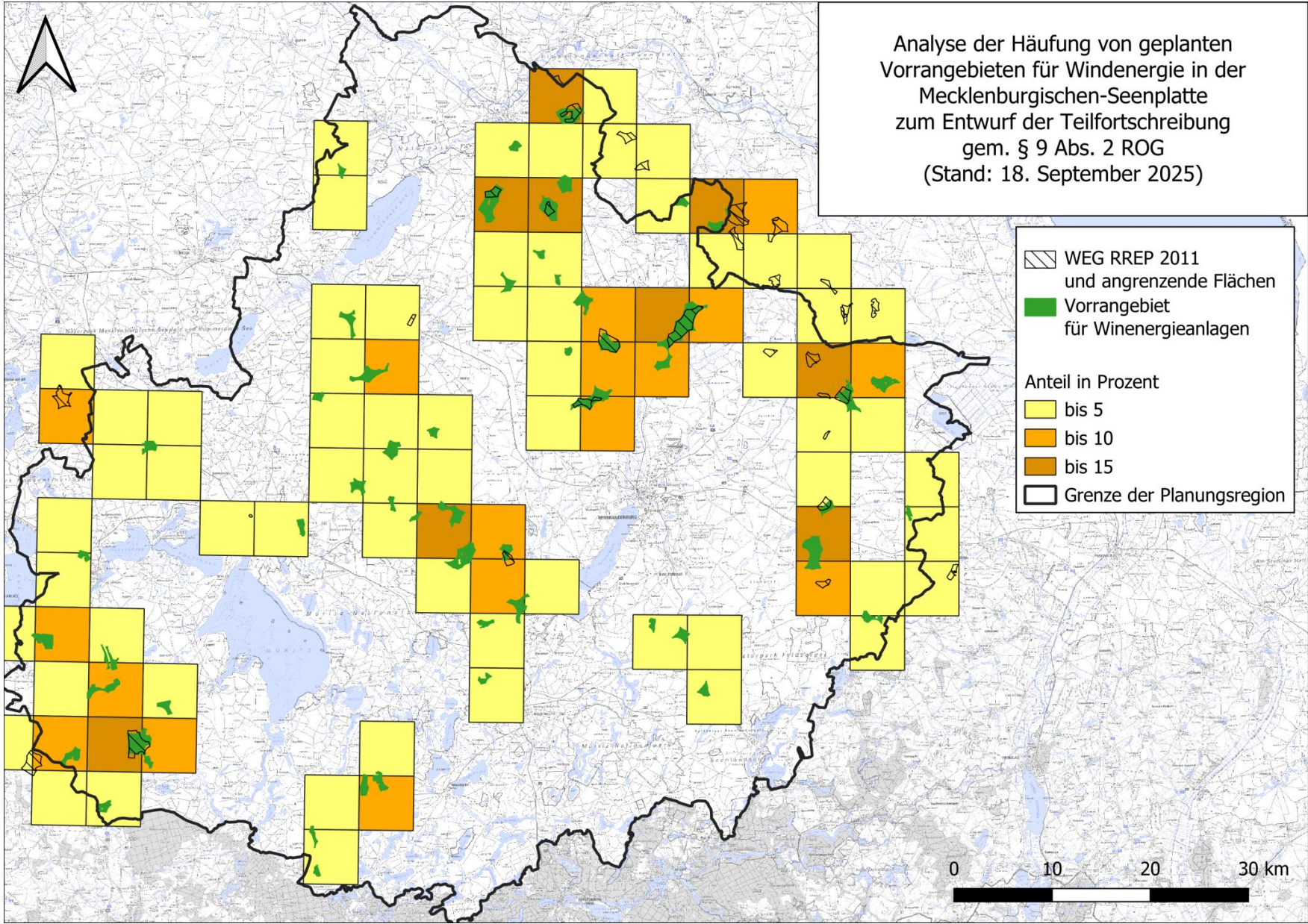


	Gesamt	VR	VB
ha	8.524	5.957	2.566
%	1,55	1,08	0,47

Planungsziel: 1,4 %



- Umzingelung von Bartow
- Zipfel AT-West
- Beggerow große Fläche ähnlich AT-Ost
- 3 x Schwarz
- Schreiadler-Tötungsrisiko Oltschlott
- Denkmal Mirow Süd
- VRG im Naturpark Feldberger Seenlandschaft
- Ballungen A 19 und südlich Demmin
- ***Vorbehaltsgebiete als Reserve für mögliche weitere Fortschreibung (2,1 %) (fast) nicht mehr vorhanden = Schutz vor Wildwuchs nur für 5 Jahre***
- ***Ungleichverteilung wird verstärkt***
- ***Denkmalschutz nur Abwägungskriterium***



Grundkarte: DTK 100, LAiV MV





Regionales Raumentwicklungsprogramm Mecklenburgische Seenplatte

Teilfortschreibung Windenergiegebiete

Entwurf September 2025

für die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie
der in ihren Belangen berührten öffentlichen
Stellen gemäß § 9 Absatz 2
Raumordnungsgesetz

Anlage zum Beschluss VV 2/25 der
63. Verbandsversammlung des Regionalen
Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte



Foto: Daniela Kloth (Quelle: www.kloth-grafikdesign.de, Lizenz: GNU 1.2)

Impressum

Herausgeber:

Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte

Bearbeiter:

Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte

Kontakt:

Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte

Neustrelitzer Str. 121, 17033 Neubrandenburg

Tel.: 0385 588-89300

E-Mail: poststelle@afrlms.mv-regierung.de

Internet: <https://www.region-seenplatte.de>

Stand: 18.09.2025

Inhalt

1. Einführung	3
2. Festlegungen	4
3. Begründung	5

Anlage 1:	Festlegungskarte 1:100.000
Anlage 2:	Erläuterungskarte 1:100.000

Anhang:	Entwurf Umweltbericht mit
	Anhang A: Bewertungsgrundlagen
	Anhang B: Prüfsteckbriefe
	Anhang C1: FFH-Verträglichkeits-Vorprüfungen
	Anhang C2 bis C22: FFH-Verträglichkeitsprüfungen

Abkürzungen:

BauGB	Baugesetzbuch
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
FFH-RL	Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union
ha	Hektar
LPlG M-V	Landesplanungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern
ROG	Raumordnungsgesetz
RREP MS	Regionales Raumentwicklungsprogramm Mecklenburgische Seenplatte
WindBG	Windenergieflächenbedarfsgesetz

1. Einführung

Die Windenergienutzung ist derzeit ein sich stark entwickelnder Wirtschaftszweig. Ihr ist die Aufgabe zugedacht, einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Treibhausgasneutralität in Deutschland zu leisten. Dadurch sollen gute Lebensbedingungen auch für die in Zukunft lebenden Menschen gewährleistet werden.

Der Außenbereich ist grundsätzlich für Bauvorhaben gesperrt. Bestimmte Vorhaben sind jedoch vom Gesetzgeber privilegiert worden. Das heißt, sie dürfen auch ohne einen Bebauungsplan und damit ohne den planerischen Willen der Gemeinden im Außenbereich errichtet werden. Zu diesen privilegierten Vorhaben zählen seit 1997 Windenergieanlagen.

Der Gesetzgeber hat jedoch auch die Möglichkeit geschaffen, die Privilegierung der Windenergieanlagen im Außenbereich einzuschränken. Dazu muss ein bestimmter Anteil der Fläche einer Planungsregion als ein Gebiet festgelegt werden, in dem die Windenergienutzung Vorrang vor anderen Nutzungen und Raumfunktionen hat (Vorranggebiete). In der Region Mecklenburgische Seenplatte beträgt dieser Anteil zunächst 1,4 % (später 2,1 %). Der Umfang und die Verteilung der künftigen Windenergiegebiete lässt sich auf diese Weise planerisch steuern.

Das Recht, die Privilegierung der Windenergienutzung in der Region Mecklenburgische Seenplatte zu beschränken, wurde dem Regionalen Planungsverband übertragen. Dieser muss seinen Plan zur Festlegung von Vorranggebieten bis zum 31.12.2026 beschlossen haben. Bis zum 31.12.2027 muss der Plan in Kraft getreten sein.

Mit dem vorliegenden Entwurf legt der Planungsverband einen Plan vor, mit dem die weitgehende Entprivilegierung von Windenergieanlagen im Außenbereich erreicht werden soll. Darin werden 56 Vorranggebiete für Windenergieanlagen mit insgesamt 8.212 ha Fläche zur Diskussion gestellt. Das entspricht ca. 1,49 % der Regionsfläche. Der Planentwurf enthält demnach mehr Vorranggebiete, als bei Abschluss der Planung tatsächlich festgelegt werden, da die landesgesetzliche Vorgabe bei 1,4 % der Regionsfläche liegt. Der Flächenüberhang dient als Puffer, um u. a. auf in der Beteiligung vorgetragene Belange mit Reduzierungen reagieren zu können, ohne die Unterschreitung der Zielvorgabe von 1,4 % zu riskieren.

Sollte die Region Mecklenburgische Seenplatte bis zum 31.12.2027 keinen rechtskräftigen Plan mit der Festlegung von 1,4 % ihrer Fläche als Windenergiegebiete haben, sind Windenergieanlagen im Außenbereich privilegiert. Eine planerische Steuerung ist dann nicht mehr möglich. Daher bittet der Regionale Planungsverband alle Bürgerinnen und Bürger, Behörden, Unternehmen der Windenergiebranche und anderer Wirtschaftszweige, Verbände und weiteren Akteure, an diesem Plan mitzuwirken.

2. Festlegungen

Karte: Die zeichnerischen Festlegungen werden in der Festlegungskarte im Maßstab 1:100.000 getroffen (Anlage 1). Sie umfassen die Vorranggebiete für Windenergieanlagen.

Programmsätze (zu Kapitel 6.5 Energie)

(5) In den Vorranggebieten für Windenergieanlagen ist der Errichtung und dem Betrieb von Windenergieanlagen Vorrang vor anderen raumbedeutsamen Funktionen und Nutzungen einzuräumen. Soweit raumbedeutsame Funktionen und Nutzungen in diesen Gebieten mit dem Vorrang der Errichtung und dem Betrieb von Windenergieanlagen nicht vereinbar sind, sind diese ausgeschlossen. **(Z)**

(10) In den Vorranggebieten für Windenergieanlagen ist eine planerische Höhenbeschränkung von Windenergieanlagen unzulässig. Bereits bestandskräftige Bauleitpläne mit Höhenbeschränkungen sind anzupassen. Die Rotorblätter von Windenergieanlagen dürfen auch Flächen außerhalb der Vorranggebiete für Windenergieanlagen überstreichen. **(Z)**

(11) Das Vorranggebiet Nr. 38 Pasenow darf nur dann für Windenergieanlagen in Anspruch genommen werden, wenn vor der Errichtung der Anlagen Lenkungsflächen für den Schreiadler entsprechend der *Artenschutzrechtlichen Arbeits- und Beurteilungshilfe vom 1. August 2016 für die Errichtung und den Betrieb von Windenergieanlagen (AAB-WEA) - Teil Vögel* in einem Umfang von 10 ha je Windenergieanlage (bzw. 15 ha bei Errichtung einzelner Windenergieanlagen) windparkabgewandt für jedes Brutpaar im erweiterten Prüfbereich gemäß Anlage 1 zum § 45b BNatSchG geschaffen sind. **(Z)**

3. Begründung

Karte: Die Auswahl der Vorranggebiete aus den Potenzialflächen des RREP-Vorentwurfs von November 2023 ist in einer Erläuterungskarte im Maßstab 1:100.000 (Anlage 2) veranschaulicht.

zu den Vorranggebieten für Windenergieanlagen und Programmsatz 6.5(5):

Nach § 3 Absatz 1 WindBG in Verbindung mit der Anlage zu § 3 Absatz 1 muss das Land Mecklenburg-Vorpommern bis spätestens zum 31.12.2027 mindestens 1,4 % der Landesfläche für die Windenergie an Land ausweisen. Mit § 9a Absatz 1 LPlG M-V wurde diese Aufgabe an die Regionalen Planungsverbände übertragen. Entsprechend § 9a Absatz 2 LPlG M-V hat die Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte einen Flächenbeitragswert von zunächst 1,4 % der Regionsfläche zu erbringen. Dieser Verpflichtung wird mit der Festlegung der Vorranggebiete für Windenergieanlagen entsprochen.

Die Fläche der Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte beträgt 549.558 ha. Im RREP MS sind 56 Vorranggebiete mit einem Gesamtumfang von ca. 8.212 ha festgelegt. Dies entspricht ca. 1,49 % der Regionsfläche.

Abbildung 1: Vorranggebiete für Windenergieanlagen

Nr.	Name	Fläche in ha	betroffene Gemeinden
3	Schorrentin	46	Dargun, Neukalen
6	Siedenbrünzow	52	Kletzin, Siedenbrünzow
7	Demmin-Vorwerk	71	Demmin
9	Beggerow	410	Beggerow, Borrentin
10	Utzedel	175	Utzedel, Hohenmocker
11	Hohenbrünzow	273	Sarow, Hohenmocker
14	Sarow	52	Sarow, Altenhagen
16	Kriesow	100	Lindenberg, Kriesow
18 a	Gültz (a)	33	Tützpatz, Altenhagen
18 b	Gültz (b)	174	Tützpatz, Gültz
19	Schossow	41	Tützpatz, Wolde

20	Breesen	342	Breesen, Groß Teetzleben, Wildberg
21	Altentreptow-West	226	Altentreptow, Pripsleben
22	Altentreptow-Süd	115	Altentreptow, Grischow
23	Altentreptow-Ost	669	Grapzow, Werder, Grischow, Altentreptow
26	Bartow-1	65	Bartow
28 a	Bartow-2 (a)	121	Bartow
28 b	Bartow-2 (b)	17	Bartow
30	Friedland	259	Friedland, Galenbeck
31	Lübbersdorf	202	Galenbeck
34	Schönhausen	43	Groß Miltzow, Schönhausen, Voigtsdorf
35	Kublank	96	Kublank, Groß Miltzow
38	Pasenow	416	Woldegk, Lindetal, Neetzka
39	Woldegk	99	Woldegk
43	Cantnitz	82	Möllenbeck, Feldberger Seenlandschaft
45	Warbende	106	Möllenbeck, Burg Stargard
47	Cammin	52	Burg Stargard, Blankensee
53	Hohenzieritz	192	Hohenzieritz, Klein Vielen
55	Klein Vielen	58	Klein Vielen
58	Penzlin	113	Penzlin
59	Rumpshagen	328	Penzlin, Ankershagen
61	Marihn	214	Penzlin
64	Möllenhagen-West	38	Möllenhagen
66	Groß Plasten	50	Groß Plasten, Möllenhagen
67	Deven	128	Peenehagen, Groß Plasten
68	Varchentin	175	Groß Plasten, Kittendorf
69	Bredenfelde	65	Briggow

71	Zettemin	225	Jürgenstorf, Malchin, Stavenhagen, Zettemin
72	Scharpzow	134	Malchin
73	Liepen	63	Faulenrost, Gielow
76	Waren-Ost	78	Waren
78	Alt Gaarz	114	Alt Gaarz
80	Malchow	64	Malchow
81	Satow	200	Fünfseen, Zislow
87	Kogel	104	Fünfseen, Leizen
89	Fincken-Leizen	174	Fincken, Leizen
90	Dambeck	92	Bütow
91	Bütow-Zepkow	463	Bütow, Eldetal, Bollewick
92	Massow	144	Fincken, Eldetal
94	Below	91	Eldetal
95	Mirow	115	Mirow
96	Leussow	116	Mirow
97	Schwarz-Nord	51	Schwarz
99	Schwarz-Süd	41	Schwarz
100	Siedenbrünzow B-Plan	200	Siedenbrünzow
102	Neustrelitz	51	Neustrelitz
Gesamt		8.212 ¹	

Bei der Ermittlung der im Entwurf ausgewiesenen Flächen ist der Regionale Planungsverband wie folgt vorgegangen:

Schritt 1: Anwendung der landesweiten Ausschlusskriterien

Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat den Regionalen Planungsverbänden landesweit einheitliche Ausschlusskriterien für die Planung von Windenergiegebieten vorgegeben. Sie sind in § 9a Absatz 5 LPlG M-V (Siedlungsabstände) und im Erlass zur Festlegung landesweit

¹ Abweichung rundungsbedingt

einheitlicher, verbindlicher Kriterien für Windenergiegebiete an Land vom 7. Februar 2023 (Amtsblatt für Mecklenburg-Vorpommern Nr. 7/2023) festgelegt.

Nach Anwendung der landesweiten Ausschlusskriterien verblieben 4,3 % der Fläche der Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte als Potenzialflächen.

Die nach der Beteiligung zum Vorentwurf 11/2023 neu ausgeschlossenen Flächen sind in der Erläuterungskarte (Anlage 2) dunkelrot dargestellt.

Abbildung 2: Kriterien zur Festlegung von Vorranggebieten für Windenergieanlagen gemäß Erlass zur Festlegung landesweit einheitlicher, verbindlicher Kriterien für Windenergiegebiete an Land, Teil I Ausschlusskriterien

1000 Meter Abstand zu Bereichen gemäß §§ 30 und 34 BauGB mit Wohn-, Erholungs-, Tourismus- und Gesundheitsfunktion
800 Meter Abstand zu Einzelhäusern und Splittersiedlungen im Außenbereich nach § 35 BauGB
Naturschutzgebiete
Nationalparke (in der Region MSE derzeit nur Müritz-Nationalpark)
Biosphärenreservate (in der Region MSE derzeit nicht vorhanden)
Waldgebiete mit hoher bis herausragender Bedeutung der Schutz- und Erholungsfunktion und zusammenhängende Waldgebiete mit einer Größe ab 500 Hektar, Waldkompensationspools und raumrelevante Flächen für Ersatzaufforstungen
Gesetzlich geschützte Biotope mit einer Größe ab 5 Hektar
Europäische Vogelschutzgebiete (Special Protection Areas)
Vorranggebiete Naturschutz und Landschaftspflege
Tiefgründige Moore mit einer Größe ab 5 Hektar
Nahbereiche der kollisionsgefährdeten Brutvogelarten gemäß Anlage 1 Abschnitt 1 des Bundesnaturschutzgesetzes, soweit hierfür fachbehördlich aktuelle Angaben bis zum 13.09.2024 (Stichtag) bereitgestellt wurden.
Zentraler Prüfbereich des Schreiadlers gemäß Anlage 1 Abschnitt 1 des Bundesnaturschutzgesetzes, soweit hierfür fachbehördlich aktuelle Angaben bis zum 13.09.2024 (Stichtag) bereitgestellt wurden.
Binnengewässer aller Ordnungen
Zu sichernde Überschwemmungsgebiete einschließlich Hochwasser- und Küstenschutzanlagen mit den beiderseitigen Schutzstreifen
Innere Schutzzonen (Zonen I und II) von Trinkwasserschutzgebieten und Vorranggebiete Trinkwasser
Militärische Liegenschaften und Anlagen einschließlich ihrer Schutzbereiche
Flugplätze (Flughäfen und Landeplätze einschließlich Bauschutzbereiche)
Wetterradar und Windprofiler einschließlich Schutzabstand 5 Kilometer
Vorranggebiete Rohstoffsicherung

Schritt 2: Ausschluss weiterer, faktisch für eine Windenergienutzung nicht verfügbarer Flächen

Zu den Potenzialflächen wurden FFH-Verträglichkeitsprüfungen durchgeführt. Bei einigen Flächen ergab sich, dass eine erhebliche Beeinträchtigung von Zielen des europäischen Naturschutzes nicht ausgeschlossen werden konnte. Die betroffenen Flächen wurden daher von der weiteren Planung von Windenergiegebieten ausgenommen. Die Prüfungen sind im

Anhang dokumentiert. Die ausgeschlossenen Flächen sind in der Erläuterungskarte 1:100.000 (Anlage 2) hellrot dargestellt.

Darüber hinaus wurden auch Betriebsflächen, Geltungsbereiche von rechtskräftigen oder in Aufstellung befindlichen Bebauungsplänen mit einem fortgeschrittenen Planungsstand, ein Schutzabstand um die Bauschutzbereiche von Flugplätzen (um das Hineinragen von Rotorblättern in die Schutzbereiche zu vermeiden) sowie eine große Ökokontofläche von der weiteren Planung von Windenergiegebieten ausgenommen. Dadurch reduzierte sich das verbliebene Potenzial auf 4,0 % der Regionsfläche.

Die nach der Beteiligung zum Vorentwurf 11/2023 neu ausgeschlossenen Flächen sind in der Erläuterungskarte (Anlage 2) dunkelrot dargestellt.

Schritt 3: Anwendung der landesweiten Abwägungskriterien

Neben den landesweiten Ausschlusskriterien hat das Land Mecklenburg-Vorpommern den Regionalen Planungsverbänden auch landesweite Abwägungskriterien vorgegeben (Abb. 3). Diese wurden in zwei fachaufsichtlichen Verfügungen des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit M-V zur Umsetzung des Windenergie-an-Land-Gesetzes vom 12.04.2023 sowie vom 27.06.2023 verwaltungsintern bekanntgegeben.

Im Vorentwurf 11/2023 waren die landesweiten Abwägungskriterien bereits teilweise angewandt worden. Dadurch wurden die Potenzialflächen von ursprünglich 4,0 % der Regionsfläche auf 2,8 % reduziert. Die stärkste Reduzierung ergab sich dabei durch das Kriterium „Vermeidung erheblich beeinträchtigender Umfassung von Siedlungen“.

Bei der Erarbeitung des vorliegenden Planentwurfs 09/2025 wurden mit Hilfe der landesweiten Abwägungskriterien die Zuordnung der Potenzialflächen als Vorranggebiet für die 1,4 % vorgenommen.

Bei der Ermittlung der Potenzialflächen für den Vorentwurf konnte das landesweite Abwägungskriterium „Denkmalschutz“ aufgrund fehlender Wissensbasis noch nicht zur Anwendung gebracht werden. Zwischenzeitlich liegt ein Gutachten zu den denkmalrechtlichen und denkmalfachlichen Grundlagen für die Festlegung von Vorranggebieten für die Windenergienutzung (Fachbeitrag Denkmalschutz für die Regionalplanung in Mecklenburg-Vorpommern vom 16.01.2025) vor. In der Region Mecklenburgische Seenplatte wurden die folgenden Baudenkmale mit der Raumwirksamkeitsstufe A im Gutachten bewertet:

- Schlossanlage Basedow
- Burg Stargard
- Gut Gützkow
- Schloss Hohenzieritz
- Schloss Ivenack
- Gutsanlage Kummerow
- Schlossanlage Mirow
- Altstadt und Schlossanlage Neustrelitz.

Darüber hinaus haben Potenzialflächen für Windenergiegebiete in der Region Mecklenburgische Seenplatte auch Auswirkungen auf das Schloss Broock in der Planungsregion Vorpommern. Diese wurden im Gutachten ebenfalls bewertet.

Für die Bewertung der Betroffenheit von Denkmälern der Kategorie B und C wurde die Stellungnahme des Landesamtes für Kultur- und Denkmalpflege sowie die strategische Umweltprüfung herangezogen.

Abbildung 3: Kriterien zur Festlegung von Vorranggebieten für Windenergieanlagen gemäß Erlass zur Festlegung landesweit einheitlicher, verbindlicher Kriterien für Windenergiegebiete an Land, Teil II Abwägungskriterien in Verbindung mit den fachaufsichtlichen Verfügungen des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit M-V zur Umsetzung des Windenergie-an-Land-Gesetzes vom 12.04.2023 sowie vom 27.06.2023

Vermeidung erheblich beeinträchtigender Umfassung von Siedlungen
Netzintegrationsfähigkeit
Tourismusschwerpunkträume
Erforderliche Mindestgröße eines Vorranggebietes für Windenergieanlagen 35 Hektar
Landesweit und regional bedeutsame gewerbliche und industrielle Standorte einschließlich ihrer geplanten Erweiterungen
Denkmalschutz

Schritt 4: Berücksichtigung weiterer, regionsspezifischer Belange

Neben den landesweiten Abwägungskriterien wurden bei der Flächenauswahl für den vorliegenden Planentwurf 09/2025 auch regionsspezifische Belange berücksichtigt. Dazu zählen die Ergebnisse der strategischen Umweltprüfung (Anhang).

Eine weitere Grundlage für die Zuordnung von Flächen zu den Vorranggebieten sind die Ergebnisse der Beteiligung der in ihren Belangen berührten öffentlichen Stellen nach § 9 Absatz 1 ROG zum Vorentwurf 11/2023.

Darüber hinaus wurde bei der Zuordnung der Flächen der Belang „Reduzierung von Flächenballungen“ berücksichtigt. Die Anwendung der landesweiten Ausschlusskriterien führt in der Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte zu einer hohen Konzentration von Potenzialflächen rund um Bartow, zwischen Demmin und Altentreptow, zwischen Penzlin und Malchin sowie zwischen Müritz und Plauer See. Als Entscheidungshilfe für eine Auflockerung dieser Ballungen wurde mit Hilfe eines geografischen Informationssystems eine Analyse zur Dichte der Potenzialflächen innerhalb von Quadranten mit einer Ausdehnung von jeweils 5 x 5 km durchgeführt. Dort, wo die Anteile von Windenergiepotenzialflächen besonders hoch waren, wurden innerhalb des betroffenen Quadranten oder in benachbarten Quadranten Potenzialflächen verstärkt nicht den Vorranggebieten zugeordnet, auch wenn deren Konfliktrichtigkeit z. B. hinsichtlich Naturschutz oder Denkmalschutz im Vergleich zu anderen Flächen geringer erschien. Umgekehrt wurden in den nur gering beanspruchten Quadranten auch Flächen mit höherer Konfliktrichtigkeit den Vorranggebieten zugeordnet. Bestehende und geplante Windenergiegebiete in den benachbarten Planungsregionen sowie Bestandsanlagen wurden bei der Berechnung einbezogen.

Schritt 5: Aufnahme neuer Flächen, die nicht als Potenzialflächen im Vorentwurf dargestellt waren

Nach § 9a Absatz 2 LPlG M-V sollen rechtskräftige Bauleitplanungen für Windenergiegebiete bei der Ausweisung auf regionaler Ebene einbezogen werden. Auf den Flächenbeitragswert angerechnet werden dürfen diese allerdings nur dann, wenn die Bebauungspläne keine Festlegungen zur Höhenbeschränkung enthalten.

Der Geltungsbereich folgendes Bebauungsplanes wurden als Vorranggebiet aufgenommen:

- Bebauungsplan Nr. 3 „Windpark Siedenbrünzow“ der Gemeinde Siedenbrünzow

Beim „Windpark Siedenbrünzow“ handelt es sich um einen Bebauungsplan für ein Windenergiegebiet ohne die Festlegung einer Höhenbeschränkung.

Neu aufgenommen wurde außerdem der innerhalb des FFH-Gebietes DE 2244-302 „Kleingewässerlandschaft bei Gültz (nördlich Altentreptow)“ gelegene Anteil des Windparks „Pripsleben/Tützpatz/Gültz“. Dieser Anteil umfasst eine Fläche von ca. 49 ha. Der Bereich war zunächst aufgrund seiner Lage innerhalb eines FFH-Gebietes nicht in den Potenzialflächen enthalten. Infolge eines Urteils des OVG Greifswald vom 24.08.2020 wurde jedoch am 23.12.2024 eine Genehmigung für 9 Anlagen erteilt. Eine projektbezogene Natura-2000-Verträglichkeitsprüfung liegt vor, bei der keine erheblichen Beeinträchtigungen festgestellt wurden. Der Standortbereich der genehmigten Anlagen wurde daher in das Vorranggebiet Nr. 18b „Gültz b“ einbezogen.

Ergänzt wurde weiterhin als geplantes Vorranggebiet eine 51 ha große Fläche nordwestlich von Neustrelitz. Diese Potenzialfläche hat sich neu ergeben durch die Aufgabe eines Horstes einer kollisionsgefährdeten Brutvogelart. Nach Ablauf der Schutzfrist ist der aus den landesweiten Kriterien resultierende Ausschlussbereich entfallen.

Durch Korrekturen von Siedlungsabständen oder fortgeschrittene Verfahrensstände bei der Genehmigung von Einzelanlagen ergaben sich mehrere weitere Ergänzungen. Östlich von Bartow betrifft dies eine Fläche von 17 ha, nördlich von Kriesow eine Fläche von 2,8 ha und im nördlichen Teil der Fläche Nr. 23 „Altentreptow-Ost“ eine Fläche von 5,4 ha.

Alle weiteren Ergänzungen weisen nur einen geringfügigen Umfang von ca. 1-3 ha auf.

Schritt 6: Generalisierung

Die Vorranggebiete wurden einer kartografischen Generalisierung in Bezug auf den Planungsmaßstab 1:100.000 unterzogen. Innenliegende Ausschlussgebiete mit einer Größe von unter 5 ha wurden in die Flächen einbezogen, ausgefrante Außengrenzen geglättet.

Der Windenergienutzung entgegenstehenden, kleinräumigen Belangen, ist im Genehmigungsverfahren Geltung zu verschaffen, da sie im Planungsmaßstab von 1:100.000 nicht differenziert darstellbar sind. Dazu gehören auch Sicherheitsabstände zu Straßen, Hochspannungsleitungen und anderen Anlagen der Infrastruktur.

zu 6.5(10)

Mit der Festlegung wird sichergestellt, dass die Vorranggebiete vollständig auf den Flächenbeitragswert angerechnet werden dürfen. Nach § 4 Absatz 1 WindBG sind Flächen,

die Bestimmungen zur Höhe baulicher Anlagen enthalten, nicht anzurechnen. Nach § 4 Absatz 3 WindBG sind Rotor-innerhalb-Flächen nur anteilig auf den Flächenbeitragswert anrechenbar.

Im Falle der Planung von Höhenbeschränkungen oder Rotor-innerhalb-Flächen würde der Flächenbeitragswert von 1,4 % in der Region Mecklenburgische Seenplatte nicht erreicht werden. Die Folge wäre eine bauplanungsrechtliche Privilegierung von Windenergieanlagen im Außenbereich. Damit würde der Zubau von Windenergieanlagen in der Region zum Nachteil der Einwohner ohne eine raumordnerische Steuerung erfolgen.

zu 6.5(11)

Das Vorranggebiet Nr. 38 Pasenow befindet sich im erweiterten Prüfbereich von fünf Brutstätten des Schreiadlers. Der Schreiadler ist in Deutschland vom Aussterben bedroht. Vorkommen gibt es nur noch im Osten des Landes Mecklenburg-Vorpommern und im Nordosten des Landes Brandenburg. Die Bestandszahlen sind rückläufig. Aufgrund seiner besonderen Brutbiologie (nur jeweils ein Jungtier pro Brut überlebt) ist seine Fortpflanzung eingeschränkt. Die Region Mecklenburgische Seenplatte trägt eine besondere Verantwortung für die Erhaltung dieser Art.

Durch die hohe Konzentration von Schreiadlern im erweiterten Umfeld um das Vorranggebiet Nr. 38 Pasenow kann ein erhöhtes Tötungsrisiko nicht ausgeschlossen werden, auch wenn sich das Vorranggebiet außerhalb der Nahbereiche und der zentralen Prüfbereiche um die Brutstätten befindet und somit nicht von landesweiten Ausschlusskriterien betroffen ist. Das Risiko von Kollisionen kann jedoch unter die Schwelle der Erheblichkeit gesenkt werden, wenn Lenkflächen für den Schreiadler geschaffen werden, die ein attraktives Nahrungsangebot außerhalb des Gefahrenbereiches der Windenergieanlagen bieten. Dadurch kann die Häufigkeit vermindert werden, mit der die Schreiadler das Vorranggebiet durchfliegen.



Stadt Altentreptow, Rathausstraße 1, 17087 Altentreptow

Geschäftsstelle des Regionalen Planungs-
verbandes Mecklenburgische
Seenplatte
Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg

Bereich: Bürgermeisterin
Ansprechpartner: Frau Ellgoth
E-Mail: c.ellgoth@altentreptow.de
Telefon: 03961 2551 - 330
Fax: 03961 2551 - 181
Verwaltungsstandort: Altentreptow

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Mein Zeichen:

Datum:

10.12.2025

Stellungnahme der Stadt Altentreptow

**Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogrammes
Mecklenburgische Seenplatte (RREP MS 2011) zu Windenergiegebieten sowie
dem Entwurf des Umweltberichtes für die Beteiligung nach § 9 Absatz 2 ROG**

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

wie hinlänglich bekannt ist, stehen in und um Altentreptow eine erhebliche Anzahl
von Windenergieanlagen.

Dem Entwurf der Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogrammes
ist zu entnehmen, dass auf dem Gebiet des Amtes Treptower Tollensewinkel eine
enorme Verdichtung bzw. Erweiterung von Windenergiegebieten und die
Neuausweisung von Windenergiegebieten erfolgen soll.

Potenzialflächen für Windenergieanlagen im Amt Treptower Tollensewinkel (betroffene Gemeinden):

- Gnevkow: 74 ha
- Sarow/ Altenhagen: 51 ha
- Kriesow: 93 ha
- Gützkow: 178 ha
- Gültz: 374 ha
- Schossow: 222 ha
- Breest: 65 ha
- Groß Below: 65 ha
- Bartow- 1: 72 ha
- Bartow- 2: 138 ha
- Pritzenow 226 ha
- Breesen: 387 ha

- Altentreptow- West: 246 ha
- Altentreptow- Ost: 656 ha
- Altentreptow- Süd: 122 ha.

Hinzu kommen noch Potentialflächen mit besonderer Konfliktlage.

Allein diese Tatsache spiegelt die äußerst hohe Konzentration an Windenergieanlagen.

Auch wenn sich das Windenergiegebiet Altentreptow- West unter Umständen verkleinern könnte, weil die Mindestabstände zu der Ortslage Loickenzin nicht eingehalten sind, wird das Windenergiegebiet Altentreptow- Ost verdichtet/ erweitert und ein neues Windenergiegebiet Altentreptow- Süd ausgewiesen.

Ende 2024 wurden auf Antrag von Anwohnern Messungen durch das LUNG vorgenommen, da die Beeinträchtigung der Lebens- und Wohnqualität durch die Windparks als erheblich empfunden werden.

Im Sommer 2025 lagen dann auch die Messergebnisse vor, welche durchgehend grenzwertig sind.

Minister Dr. Backhaus, der Petitionsausschuss des Landtages, Landtags- und Kreistagsabgeordnete und auch der jetzige Landrat Müller haben sich vor Ort ein Bild von der tatsächlichen Situation gemacht.

Hintergrund ist die eventuelle Errichtung zwei weiterer Windkraftanlagen im Windenergiegebiet Altentreptow- West, im sogenannten „Zipfel“. Die Genehmigungsversagung wird von den Investoren momentan beklagt.

Beide Windenergieanlagen werden dichter an die Stadt heranrücken, wobei sie auch noch größer sein werden als die Bestandanlagen.

Das ist nicht hinnehmbar! Der „Zipfel“ darf unter keinen Umständen ausgewiesen werden.

Aus diesem Grund, und nur aus diesem, hat sich die Stadtvertretung entschlossen, das Windenergiegebiet Altentreptow- Süd positiv zu begleiten.

Im Windenergiegebiet Altentreptow- Süd ist die Stadt Altentreptow Eigentümerin einer Teilfläche.

Diese soll genutzt werden, um den potenziellen Investoren der beiden Windkraftanlagen in Altentreptow- West ein adäquates Angebot in Altentreptow- Süd unterbreiten zu können.

Die ersten Gespräche dazu wurden geführt.

Die Stadtvertretung hat in diesem Zusammenhang Gebrauch von der Gemeindeöffnungsklausel gemacht. (01/ BV/ 252/2025 und 01/BV/ 255/ 2025)

Sie werden verstehen, dass die Stadtvertretung das B- Planverfahren nur weiterführen wird, wenn dadurch der Bau der zwei Windenergieanlagen in Altentreptow- West verhindert werden kann.

Sollte dies nicht gelingen, wird die Ausweisung des Windenergiegebietes Altentreptow- Süd grundsätzlich abgelehnt.

Hinweise:

Die Stellungnahme der Stadt Altentreptow vom 12.03.2024 (BV/ 01/ 877/ 2024) hat Bestand.

Für Das Windenergiegebiet Altentreptow- Süd werden folgende umwelt- und denkmalschutzrechtliche Bedenken angeführt:

- nur 375 m entfernt vom Naturschutzgebiet „Feuchtgebiet Waidmannslust“, erhebliche Beeinträchtigungen können nicht ausgeschlossen werden;
- Umweltauswirkungen werden schutzübergreifend als erheblich eingeschätzt;
- Ansicht der St. Petri Kirche in Altentreptow wird stark beeinträchtigt.

Anlagen:

- Stellungnahme der Stadt Altentreptow vom 12.03.2024
- B- Plan Nr. 46 „Windpark Altentreptow Süd“ der Stadt Altentreptow/ Aufstellungsbeschluss
- Satzung über eine Veränderungssperre im Gebiet des künftigen Bebauungsplanes Nr. 46 „Windpark Altentreptow Süd“ der Stadt Altentreptow/ Satzungsbeschluss

G. Quast
Präsident der Stadtvertretung